

110-4/94

[REDACTED]

110-4/94

City

Krab.

**ST M**

IV. C - 61/44 - 62/44.  
IV. C - 62<sup>1</sup>/44.

825

1570

KR-FS:

An

W-Standartenführer Dr. Brandt,  
Persönlicher Stab RFW,  
B e r l i n SW 11,  
Prinz Albrechtstrasse 8.

Lieber Kamerad Brandt !

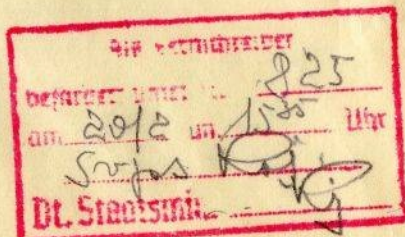
In der Strafsache gegen die Büroangestellte Elisabeth Mayer u.A. erwidere ich auf Ihr Schreiben vom 19.12. v.Js.- Zeichen Tgb.-Nr. 16/153/44 Bra/H., daß Reichsprotector Dr.Frick auf Vorschlag von W-Obergruppenführer Frank durch Entschliessung vom 30.11.v.Js. die gegen Elisabeth Mayer erkannte Todesstrafe in eine Zuchthausstrafe von zehn Jahren unter Abkürzung des Ehrverlustes auf zehn Jahre im Gnadenwege umgewandelt hat.

H e i l H i t l e r !

Ihr

gez. G i e s ,

W-Standartenführer.



Prag, den 20. Februar 1945.

20. II. 1945

1.)

KR-PS:

An

W-Standartenführer Dr. Brandt,  
Persönlicher Stab RFW,  
B e r l i n SW 11,  
Prinz Albrechtstrasse 8.

Lieber Kamerad Brandt !

In der Strafsache gegen die Büroangestellte Elisabeth Mayer u.A. erwidere ich auf Ihr Schreiben vom 19.12. v.Js. - Zeichen Tgb.-Nr. 16/153/44 Bra/H., daß Reichsprotector Dr.Frick auf Vorschlag von W-Obergruppenführer Frank durch Entschliessung vom 30.11.v.Js. die gegen Elisabeth Mayer erkannte Todesstrafe in eine Zuchthausstrafe von zehn Jahren unter Abkürzung des Ehrverlustes auf zehn Jahre im Gnadenwege umgewandelt hat.

H e i l H i t l e r !  
Ihr

gez. G i e s ,

W-Standartenführer.

2.) Zum Vorgang.

# Der Reichsführer-**SS**

## Persönlicher Stab

Berlin SW 11, den 19. 12. 1944  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Feld-Kommandostelle

Tgb.-Nr. 16/153/44 Bra/H.

Bei Antwortschreiben bitte Tagebuch-Nummer angeben

**Ministeramt**

**25 DEZ 1944**

Bei Antwortschreiben  
bitte Tgb.-Nr. angeben.

An  
SS-Standartenführer G i e s  
P r a g

Lieber Kamerad G i e s!

Für die Zusendung des Urteils in der Strafsache gegen die beiden Schwestern M a y e r danke ich Ihnen. Ich hatte mich inzwischen an den Persönlichen Referenten des Reichsjustizministers gewandt und eine Befürwortung des Reichsführer-SS zu einem Gnadenerweis - in diesem Falle aus rein politischen Gründen - übermittelt. Oberregierungsrat Kümmerlein rief mich an und teilte mit, daß das Sondergericht in Prag das Urteil gesprochen habe und die Zuständigkeit des Protektors gegeben sei. Haben Sie die Möglichkeit, von seiten des SS-Obergruppenführers F r a n k sich hier positiv einzuschalten und auch den Wunsch des Reichsführer-SS zu übermitteln? Ich wäre Ihnen für eine entsprechende Mitteilung dankbar.

Ich benutze die Gelegenheit, um Ihnen für das Jubiläum und für das neue Jahr meine herzlichsten Wünsche und Grüße zu übersenden.

Heil Hitler!

*Handwritten signature: R. Brandt*  
SS-Standartenführer.

3a

Abteilung Justiz

Prag, den 7. Februar 1945

II - 525/44 g

Ministeramt  
Prag: -7. FEB. 1945

Urschriftlich

Herrn Ministerialrat Dr. G i e s

im

H a u s e

wieder zurückgesandt.

Der Reichsprotector hat auf hiesigen Vorschlag mit Entschliessung vom 30. Januar 1945 die gegen Elisabeth Mayer erkannte Todesstrafe in eine Zuchthausstrafe von zehn Jahren unter Abkürzung des Ehrverlustes auf zehn Jahre im Gnadenwege umgewandelt.



60103

*H.  
Majsterin*

*Kurzer*

Ministeramt  
17. FEB. 1945

*ein Eingabe*

*ausg. bef*

*17. 2. 45*

*H. Herrn Min. A. Gies*

*Mitler zugehört. Konty bei Herrn St. Min. Red. zertem. Stadtsaparat ca.  
H. Prof. Brandt wäre noch zu verständigen.*

*Majsterin 17/2  
IV 8 - 61 6 / 44*

St

28. Nov. 1944.

St.M. IV C - 61/44.

--

28. XI. 1944  
An

W-Standartenführer Dr. Brandt,  
Persönlicher Stab RFA,  
B e r l i n SW 11,  
-----  
Prinz Albrechtstrasse 8.

Lieber Kamerad Brandt !

Ja der Strafsache gegen die Büroangestellte Elisabeth Mayer u.A. übersende ich - wie fernschriftlich in Aussicht gestellt - eine Ausfertigung des Urteils mit der Bitte um Kenntnisnahme.

H e i l     H i t l e r !  
Jhr

W-Standartenführer.

Z.d.A.

5898 20/40/5

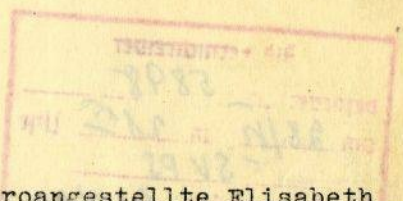
St.M.IV C - 61/44.

Prag, den 28. November 1944.

sprache des Berner Professors Dr. Fuchs beim dortigen  
Deutschen Gesandten ist dem Anwaltigen Amt in Berlin  
auf dessen Wunsch Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben  
worden. Eine Ausfertigung des Urteils geht mit  
der nächsten Kurierpost an Sie zu.

KR-FS:

An  
1/4-Standartenführer Dr. Brandt,  
Persönlicher Stab RM1/4,  
B e r l i n SW 11,  
-----  
Prinz Albrechtstrasse 8.



Lieber Kamerad Brandt !

In der Strafsache gegen die Büroangestellte Elisabeth Mayer u.A. beantworte ich Jhr Fernschreiben vom 27.11. d.Js. - Nr. 3609 wie folgt:

Durch rechtskräftiges Urteil des Sondergerichts bei dem Deutschen Landgericht in Prag vom 27.10.d.Js. sind wegen Unterstützung von Reichsfeinden Elisabeth Mayer zum Tode und die Bankangestellte Amalie Mayer zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurteilt worden. Elisabeth Mayer trat noch im Jahre 1940 zu Juden in enge gesellschaftliche Beziehungen. Auch übte sie Anfang 1941 mit einem Juden den Geschlechtsverkehr aus. Als dieser Jude, der inzwischen aus der über ihn wegen Nichtbefolgung eines Evakuierungsbefehls verhängten Polizeihaft entwichen war, bei ihr im Juni 1944 erschien und um Aufnahme bat, gewährte sie ihm trotz Kenntnis der näheren Umstände für mehrere Tage Unterschlupf. Amalie Mayer wusste von den Beziehungen zwischen dem Juden und ihrer Schwester. Sie duldete gleichwohl seine Besuche und die Beherbergung in ihrer gemeinschaftlichen Wohnung. Über die Gnadenfrage im Falle Elisabeth Mayer ist noch nicht entschieden. Mit Rücksicht auf eine Für-

5a

sprache des Berner Professors Dr. Funke beim dortigen Deutschen Gesandten ist dem Auswärtigen Amt in Berlin auf dessen Wunsch Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden. Eine Ausfertigung des Urteils geht mit der nächsten Kurierpost an Sie ab.

Heil, Hitler!  
Jhr

gez. Gies,

W-Standartenführer.



60101

5898  
28/11 in 2115 Uhr  
SV PS  
Dr. Staschitz

++2115 EIN KR STMIN PRAG 5898 28/11 / LUCKE SVI

ist noch nicht entschieden. Mit Rücksicht auf eine für-  
Wohnung. Über die Umstände in Falle Elisabeth Meyer  
Beurteilung und die Beurteilung in ihrer geschlechtlichen  
den Juden und ihrer Schwester. Das gleiche gilt auch  
schuldig. Analyse Meyer wurde vor der Beurteilung zwischen  
trotz Kenntnis der näheren Umstände die gesamte Lage unter-  
Juni 1944 erschienen und im Anschluss das, gewirkt die ihm  
bestimmte verhängten Polizeiverordnungen war, bei ihr im  
aus der über ihn wegen Nichtbefolgung dieser Verordnungen  
Geschlechtsverkehr aus. Als dieser Jude, der zwischen  
Nichtzungen. Auch löste sie Anfang 1941 mit einem Juden den  
noch im Jahre 1940 zu finden in eine gesellschaftliche Be-  
Monaten Zwangsarbeit verrichtet worden. Elisabeth Meyer trat  
und die demnachgehende Analyse Meyer zu dem Zeitpunkt wurde

Prag, den 28. November 1944.

6

28.11.1944

KR-F3:

An

W-Standartenführer Dr. Brandt,

Persönlicher Stab RFW,

B e r l i n SW 11,

Prinz Albrechtstrasse 8.

Lieber Kamerad Brandt !

Ja der Strafsache gegen die Büroangestellte Elisabeth Mayer u.A. beantworte ich Ihr Fernschreiben vom 27.11. d.Js. - Nr. 3609 wie folgt:

Durch rechtskräftiges Urteil des Sondergerichts bei dem Deutschen Landgericht in Prag vom 27.10.d.Js. sind wegen Unterstützung von Reichsfeinden Elisabeth Mayer zum Tode und die Bankangestellte Amalie Mayer zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurteilt worden. Elisabeth Mayer trat noch im Jahre 1940 zu Juden in enge gesellschaftliche Beziehungen. Auch übte sie Anfang 1941 mit einem Juden den Geschlechtsverkehr aus. Als dieser Jude, der inzwischen aus der über ihn wegen Nichtbefolgung eines Evakuierungsbefehls verhängten Polizeihaft entwichen war, bei ihr im Juni 1944 erschien und um Aufnahme bat, gewährte sie ihm trotz Kenntnis der näheren Umstände für mehrere Tage Unterschlupf. Amalie Mayer wusste von den Beziehungen zwischen dem Juden und ihrer Schwester. Sie duldete gleichwohl seine Besuche und die Beherbergung in ihrer gemeinschaftlichen Wohnung. Über die Gnadenfrage im Falle Elisabeth Mayer ist noch nicht entschieden. Mit Rücksicht auf eine für-

62

sprache des Berner Professors Dr. Funke beim dortigen Deutschen Gesandten ist dem Auswärtigen Amt in Berlin auf dessen Wunsch Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden. Eine Ausfertigung des Urteils geht mit der nächsten Kurierpost an Sie ab.

H e i l H i t l e r !  
Jhr  
Prinz Albrechtstrasse 8.

gez. G i e s ,

#-Standartenführer.

Im der Strafkammer gegen die Bruno-Gesellschaft  
Meyer u. A. beantwortete ich Ihre Fernschreiben vom 27.11.  
d. J. - Nr. 3009 wie folgt:  
Durch rechtskräftiges Urteil des Sondergerichts bei dem  
Deutschen Konsulat Prag vom 27.10.44 sind wegen  
Unterstützung von Reichsfeinden Elisabeth Meyer zum Tode  
und die Bruno-Gesellschaft Annelie Meyer zu zwei Jahren sechs  
Monaten Zuchthaus verurteilt worden. Elisabeth Meyer trat  
noch im Jahre 1940 zu Juden in enge gesellschaftliche Be-  
ziehungen. Auch übte sie Anfang 1941 mit einem Juden den  
Geschlechtsverkehr aus. Als dieser Jude, der inzwischen  
aus der über ihn wegen Nichtbefolgung eines Evakuierungs-  
befehls verhängten Polizeihaft entwichen war, bei ihr im  
Juni 1944 erkrankte und um Aufnahme bat, gewährte sie ihm  
trotz Kennfalls der näheren Umstände für mehrere Tage Unter-  
schlupf. Annelie Meyer wusste von den Beziehungen zwischen  
dem Juden und ihrer Schwester. Sie duldete gleichwohl seine  
Besuche und die Behälterung in ihrer gemeinschaftlichen  
Wohnung. Über die Gedenkrage im Falle Elisabeth Meyer  
ist noch nicht entschieden. Mit Rücksicht auf eine für-

2.)

7

Fernschreibstelle

**Dt. Staatsmin. Nr. 5462**

--	--	--

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:  
Aufgenommen:  
Datum: 27/11 1944  
um: 14<sup>40</sup>  
von: SBWS  
durch: Qu

Befördert:  
Datum: \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_  
um: \_\_\_\_\_  
an: \_\_\_\_\_  
durch: \_\_\_\_\_  
Rolle: \_\_\_\_\_

*Prag*

Vermerke:

Fernschreiben: KR - SBWS 3609 27.11. 1330 =  
Posttelegramm: Don: \_\_\_\_\_  
Fernspruch: \_\_\_\_\_

Abgangstag = AN SS - STANDARTENFUEHRER GIES - PRAG =

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

LIEBER KAMERAD GIES -  
REICHFUEHRER - SS WURDE UNTERRICHTET DASS DIE SCHWESTERN  
ELISABETH MAYWR. BERUFSFOTOGRAFIN UND AMALIE MAYER.  
BEAMTIN DER PRAGER ESCOMPTEBANK. BEIDE WOHNHAFT PRAG ROEM 11  
SCHWERINGASSE 139 ZUM TODE BZW. ZU 4 JAHREN ZUCHTHAUS  
VERURTEILT SIND. - REICHSFUEHRER - SS BITTET UM BALDIGE  
NACHRICHT, UM WEN ES SICH HANDELT UND WELCHER SACHVERHALT  
ZUGURNDE LIEGT =

GEZ.: BRANDT SS - STANDARTENFUEHRER ++

Unterschrift des Auftraggebers

\_\_\_\_\_  
Fernsprechanschluß des Auftraggebers

WC-67/44

# Bahndienstferschreiben

Abgesendet\*)

Angenommen  
Aufgenommen

an Fernschreibstelle

auf Vbdg  
oder  
von Platz

Tag

Zeit

Name

am ..... Uhr ..... Min

von ..... durch  
auf Vbdg oder Platz

Name

Gattung B von (Ursprungsstelle) Prag (Ursprungs-) Nummer

Anschrift:

An das

Ministeramt

im Hause

*2370 12/4. 1450*

- 2) Am 11.4.45 um 22.50 Uhr Explosion von 2 Sprengkörpern in km 67,57 und 67.58 zwischen den Bfen Daudleb und Pottenstein der Strecke Groß Wossek - Geiersberg. Zwei Schienenstücke von 50 und 70 cm herausgerissen. Kein weiterer Schaden, da Züge vor der Stelle angehalten wurden. Betrieb auf etwa 6 Stunden unterbrochen.
- 1) Am 12.4.45 um 0.52 Sprengstoffanschlag unter Z 6567 in km 59,6 zwischen den Bfen Nesamslitz und Ewanowitz auf der Strecke Prerau - Brünn. Schienen und Oberbau beschädigt, Fernmeldeleitung unterbrochen. Am Zuge keine Schäden. Betrieb etwa auf 6 Stunden unterbrochen.
- 2) Am 12.4.45 um 1.52 Uhr wurde in km 66.3 zwischen den Bfen Bedihoscht und Nesamslitz der Strecke Olmütz - Nesamslitz bei Zug 8266 eine Detonation eines Sprengkörpers wahrgenommen. Am Zug und an der Strecke keine Schäden.
- 3) Am 12.4.45 Explosion eines Sprengkörpers unter Z 508 in km 46,5 zwischen den Bfen Nematitz und Brankowitz der Strecke Brünn - Wlarapaß. Schienenstück von 1 m herausgerissen, am Zuge keine Schäden. Betrieb auf etwa 5 Stunden unterbrochen.

Staatsmineis P r a g

*Zinn Koppen 12.10.45*

FS NR 2370 12.4.45 1530 OGRUBR / FEHMERS +++



*48-62/44*

Dienstvermerke  
der  
Fernschreibstelle

Vermerke, Anschrift, Inhalt und Uhrzeit  
(vom Aufgeber festzusetzen)

9

Die Abteilung Verkehr gibt ergänzend noch folgende Meldungen durch:

Bahnhof Protiwin (Strecke Pilsen - Budweis) um 10,10 Uhr von 4 Tieffliegern angegriffen. 3 Lok betriebsunfähig. Fernmeldeleitungen und Lichtnetz unterbrochen.

Berichtigt wird, daß im Bahnhof Liwtschitz nicht 3, sondern nur 2 Lok betriebsunfähig geschossen.

Bahnhof Wallachisch-Meseritsch zwischen 13,15 und 15,00 Uhr von russischen Fliegern angegriffen. Strecke Wall.-Meseritsch - Hotzen-dorf und Wall.-Meseritsch - Rosenau unbefahrbar. Auf der Strecke nach Branek einige Blindgänger. Auf den Bahnhof Wall.-Meseritsch einige Bomben. Betriebswerkstätte hat einen Volltreffer erhalten. Einige Bomben auf die Stadt. Alle Fernmeldeleitungen bis auf eine Streckenfernsprechleitung unterbrochen.

Prag, den 11.4.1945.

*Zinn Vorzug  
H. IV. 45  
m*

*Beil IV 8-62/44*

Die Abteilung Verkehr gibt am 20.3.1945 folgende Meldung durch:

gesandt:

Am 20.3.1945, 12,35 Uhr, wurde im Bahnhof Heraletz - Pollerskirchen (Strecke Deutsch-Brod - Gumpolds) der Bauzug Nr.9 von drei Tieffliegern angegriffen. Hierbei wurden **drei** Arbeiter verletzt, die ins Krankenhaus Gumpolds überführt wurden.

gelesen:

Prag, den 20.3.1945.



Handwritten number 2282

Handwritten signature 'Beil' with 'Prag den' written above it

Handwritten text: 'Bekanntes Material'

Handwritten text: 'nein geschlechtslos in Republik aus weichen'

Handwritten signature and date: 'Zurückgegeben 20. III. 45 Ma'

Handwritten number: 'IV 8-62/44'

11

Gruppe Verkehr gibt bekannt:

Am 18.3.1945 um 21.30 Uhr wurde festgestellt, dass in km 47,6 bis 47,7. zwischen den Bahnhöfen Kunowitz-Wies und Otbitschko der Strecke Wall.Meseritsch-Hollein in zwei Feldern die Fernmeldeleitungen gestört waren. Keine Störung des Betriebes.

Am 19.3.1945 um 2.50 Uhr Sprengstoffanschlag unter Güterzug 8259 in km 45,9 zwischen Bahnhöfen Kunowitz-Wies und Otbitschko der Strecke Wall.Meseritsch-Hollein Schienenstück von 90 cm herausgerissen. Drei Schwellen beschädigt. Zug hat Anschlagstelle ohne Entgleisung überfahren. Keine Schäden an Fahrzeugen, keine Personenschäden. Betrieb bis 6. 20 Uhr unterbrochen. Jnspekteur SSM in Ung.Hradisch von beiden Fällen unterrichtet.



*Prag 19.3.45  
Klumpen.*

Prag, den 19.3.1945.

*John Brown  
19.3.45*

*Handwritten signature in green ink.*

*IV 6-62/44*

Die Abteilung Verkehr gibt am 20.3.1945 folgende Meldungen durch:

- 1.) Am 19.3., 23,10 Uhr; Anschlag bei Zug 7114 durch Lösen der Befestigungsmittel an einer Schiene in km 31,520 zwischen den Bahnhöfen Saar und Sasau - Groß-Losenitz auf der Strecke Brünn - Tischnowitz - Deutsch-Brod.  
Lok und vordere 8 Wagen entgleist. Die Lok und der Packwagen sind die 4 m hohe Böschung heruntergestürzt. Der Zugsführer und Lok-Heizer schwer, der Lokführer leicht verletzt. Fernmeldeleitungen durch umgestürzte Wagen zerstört. Voraussichtliche Streckenunterbrechung etwa 24 Stunden. Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.
- 2.) Am 20.3., 1,27 Uhr, Anschlag bei Zug 8300 ebenfalls durch Lösen der Befestigungsmittel an einer Schiene in km 3,740 zwischen den Bahnhöfen Proßnitz-Lokalbahnhof und Kosteletz auf der Strecke Proßnitz - Zbel. Lok und zwei Wagen entgleist. Die Lok in den Bahngraben umgestürzt; keine Personenschäden. Streckenunterbrechung voraussichtlich 24 Stunden. Personenverkehr durch Umsteigen aufrecht erhalten.
- 3.) Am 19.3., 18,50 Uhr, wurde auf der Strecke Brünn - Prerau zwischen den Bahnhöfen Rausnitz und Lultsch in km 38,6 - 38,7 der Zug 833 durch Tiefflieger angegriffen. Niemand verletzt, kein Schaden; Zug setzte seine Fahrt nach 10 Minuten Aufenthalt fort.
- 4.) Am 19.3., 18,45 Uhr, wurde der Ort Rausnitz von zwei Tieffliegern mit Bordwaffen angegriffen. Auf Bahnanlagen keine Schäden.
- 5.) Am 19.3., 19,20 Uhr, bei dem Angriff auf Mährisch-Ostrau wurden die Gleisanlagen nicht getroffen, aber zwischen den Bahnhöfen Mährisch-Ostrau-Witkowitz und Groß-Kunzendorf sind die Fernmeldeleitungen beschädigt. Zwischen den Bahnhöfen Groß-Kunzendorf und Haltepunkt Klein-Kunzendorf in 4 m Entfernung vom Bahndamm ein Blindgänger. Der Betrieb wurde um

*Zinn Vorkomm*  
*21.11.45*

2,50 Uhr wieder aufgenommen.

Prag, den 20.3.1945.



71865

- 1.) Am 19.3.1945, 23.10 Uhr; ...
- 2.) Am 20.3.1945, 12.27 Uhr; ...
- 3.) Am 19.3.1945, 18.50 Uhr; ...
- 4.) Am 19.3.1945, 18.45 Uhr; ...
- 5.) Am 19.3.1945, 19.20 Uhr; ...

13

Die Abteilung Verkehr gibt am 19.3.1945 fernmündlich folgende Meldung durch:

Am 18.3.1945, 23,00 Uhr, meldete der Zugsführer des Güterzuges 6270 in Pardubitz, daß er in der Nähe des Einfahrtsignals eine Detonation wahrgenommen und einen Lichtschein gesehen habe. Der Fahrdienstleiter Pardubitz ließ die Stelle untersuchen und es wurde nichts festgestellt. Gegen Morgen (bei Tageslicht) um ca. 6,30 Uhr wurde nochmals die Stelle untersucht und Reste eines Sprengkörpers gefunden, die der Gestapo übergeben wurden. An der Strecke kein Schaden.

Prag, den 19.3.1945.

Beil

*Handwritten signatures and stamps at the bottom of the page, including a large signature and a date stamp '20. III. 45'.*

14

Meldung der Gruppe Reichsbahn:

Am 12.3., um 23.58 Uhr, in km 260.0 der Strecke Kolin -  
Deutsch-Brod, zwischen den Bahnhöfen Goltsch-Jenikau und  
Wilkanetsch ein Sprengstoffanschlag auf Personenzug 1209.  
Schienenstück von etwa 90 cm herausgerissen. Zuglok und  
Postwagen leicht beschädigt, an zwei Personenwagen Fenster  
beschädigt. Keine Entgleisung, kein Personenschaden. Ein-  
gleisiger Betrieb; um 7.00 Uhr zweigleisiger Betrieb wie-  
der aufgenommen.

13.3.1945,



Schmidt

Zinn Korzang 13.3.1945

Fernschreibstelle

Empty grid box

Bl. Staatsmit. Nr. 2000/603/459

Handwritten numbers: 15, 07393

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum: 19

Datum: 13.3.1945

um: Mini

um: 1240

an: 13 MRZ. 1945

von: Olkz

durch:

durch: Oberlandart

Rolle:

GEHEIM

Bemerkte:

GEHEIM GEHEIM

Fernschreiben:

OLKZ FS NR 66/45 13.3.45 11.30

OL/ J

DER OBERLANDART INSPEKTEUR DES DEUTSCHEN STAATSMINISTERS

AN DEN HERRN DEUTSCHEN STAATSMINISTER FUER BOEHMEN UND MAEHRN - CHEF DES MINISTERAMTES Z HD V HERRN MIN. RAT DR. GIES O. V. I. A. IN PRAG ++++

IN DER NACHT VOM 12. ZUM 13. MAERZ 1945 KURZ NACH 24 UHR VERSUCHTEN PARTISANEN EINEN PERSONENZG, DER IN RICHTUNG IGLAU FUHR, HINTER DER STATION GOLTSCH- JENIKAU BEZIRK TSCHASLAU IN DIE LUFT ZU SPRENGEN. BESCHAEDIGT WURDEN DIE LOKOMOTIVE UND DER GEPAECKWAGEN LEICHT, SO DASS DER ZUG WEITERFAHREN KONNTE.

GEZ. OBERREGIERUNGSRAT K L O S E  
OBERLANDRAT, INSPEKTEUR D DT STAATSM.

Empty grid box

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

Handwritten number: 257/45

16

Nachtrag der Gruppe Reichsbahn zur heutigen Sabotage-  
meldung im Bezirk Olmütz auf der Strecke Proßnitz - Zbel:  
Der Lokführer und der Heizer schwer verletzt, der Zugfüh-  
rer und zwei Schaffner leicht verletzt.

12.3.45, 18.15 Uhr.

Solt.



22813

Druck: per

Bestandteil des

perin gewöhnlichen in Ordnung und

Des. 13.11.45

IV C-62/44

14

Die Gruppe Verkehr gibt bekannt:

Am 12.3.d.Js., 2.30 Uhr, in km 25,67 zwischen den Bahnhöfen Hodiborsch - Zdiretz - Kreuzberg der Strecke Deutsch-Brod - Rossitz/Elbe Anschlag durch Sprengkörper, der unter Zug 5587 (Güterzug) explodierte. Schienenstück von 90 cm herausgerissen. Zug fuhr über die Unfallstelle ohne zu entgleisen. Der Zug hatte 25 Wagen. Die Lok leicht beschädigt. Keine Personenschäden. Strecke ab 7.48 Uhr wieder befahrbar.

Am 12.3.d.Js., 3.40 Uhr, in km 21,1 bei der Haltestelle Toahunin der Strecke Proßnitz - Zbel Anschlag bei Zug 8300 durch Lösen der Befestigungsmittel am Gleis. Lok und 3 Wagen entgleist. Keine Personenschäden. Personenverkehr durch Umsteigen aufrechterhalten.

Prag, den 12.3.1945.

*Handwritten signature in blue ink, possibly "Klein".*

*3 Min. Hermann  
12.3.45*

*IV 8-62/44*

18

Der Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Besondere Befehle

Die Gruppe Verkehr gibt folgende Sabotage zur Kenntnis:

Heute Nacht um 0.45 Uhr wurden in km 33,2 bis 33,4  
der Strecke Mährisch-Weißkirchen - Oberletsch zwischen  
den Bahnhöfen Wsetin - Wall. Polanka 3 Telegraphen-  
stangen in 1 M Höhe abgesägt. Die Fernmeldeleitungen  
sind zerstört. SSM ist verständigt.

Prag, den 8. März 1945.



22881

Klein

Zinnberg 9.3.45

IV 8-62/44

Meldung der Gruppe Reichsbahn:

Am 2.3.1945, 14.47 Uhr, geriet der Zug 97.040 zwischen den Bahnhöfen Lissa/Elbe und Kostomlat in Brand. Der Zug führte 31 Munitionswagen. Munition explodierte. Wagen gerieten nacheinander in Brand. Es sind 28 Wagen verbrannt. Um 17.20 konnte der Betrieb eingleisig wieder aufgenommen werden. Die Fernsprechleitungen waren unterbrochen. Ursache nicht geklärt, wahrscheinlich Funkenflug.

Prag, den 3.3.1945.

Sdt

Zum Abgang 3. III 1945 mi.



22810

1313 19

Der Staatssekretär  
dem Reichspräsidenten in Berlin und  
Personlicher Sekretär

20

Die Gruppe Verkehr gibt durch:

Prag, den

Am 28.2.d.Js., gegen 2.40 Uhr, entgleisten in km 23,08 der Strecke Proßnitz - Zbel, zwischen den Bahnhöfen Ptin - Konitz, Teilstrecke 83,00 die Lok und 2 Wagen mit allen Achsen. Ursache: gelockerte Schienen. Ausserdem sind zwei Telegrafmasten abgesägt und die Fernmeldeleitungen zerstört. Betrieb voraussichtlich bis 12.00 Uhr unterbrochen. Reiseverkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Keine Personenschäden.

Prag, den 28.2.1945.



*Klein*

IV 8- 62/44

21

Meldung der Gruppe Reichsbahn:

Am 26.2., gegen 22.30 Uhr wurde der Bahnhof Morkowitz, Endstation der Privatbahnen Nasamislitz - Morkowitz, von einem Trupp bewaffneter Partisanen überfallen. Im Bahnhof wurden 11 und auf der Strecke 10 gefüllte Eisenbahnkesselwagen abgelassen. Aus einem gedeckten Wagen wurde das Gut herausgeworfen. Die Post- und Bahnfernmeldeleitungen wurden zerstört. Kein Personenschaden.

Prag, den 27.2.1945.



Schmidt,

Im Auftrag 27.2.1945 mi

11 8-62/44

Die Gruppe Verkehr gibt durch:

Am 24.2.d.Js., 1.55 Uhr, festgestellt, daß in km 52,2 zwischen Bahnhöfen Branek und Kunowitz-Wies der Strecke Walach.-Meseritsch-Hulein zwischen zwei Telegraphenmasten sämtliche Fernmeldeleitungen zerstört sind. Im gleichen Streckenabschnitt bei Politz Drahtleitung vom Hauptsignal zum Vorsignal beschädigt.

Inspekteur SSM verständigt.

Prag, den 24. Februar 1945.

Zinn Voryunny  
 24.2.45  
 11m

kein.

23

Gruppe Verkehr gibt bekannt:

Am 11.2.1945, 23.20 Uhr, explodierte Sprengladung in der Weiche 4 des Bahnhofs Jablunka - Oberlitsch. Fliegerschienen in Länge von 50 cm herausgerissen. Keine Entgleisung. Keine Beschädigung an Fahrzeugen. Keine Personenschäden. Eingleisiger Betrieb eingeführt. Am 12.2., 6.10 Uhr, zweigleisiger Betrieb wieder aufgenommen. SSM-Inspekteur verständigt.

Prag, den 12.2.1945, 9.45 Uhr.



*Im Auftrag*  
*12.5.1945*  
*Mi*

*Klein*

IV 8-62/44

23  
24  
fin

Präsident des Bundes  
Minister

Abteilung Verkehr und Technik  
VII 13 Biv Bmas

gegen Eingabe

Gruppe Verkehr gibt folgendes durch:

abschließend

Am 7.2.1945, 2.07 Uhr, explodierte Sprengladung unter Güterzug 8053 zwischen den Bahnhöfen Prerau und Prossenitz/Radwanitz der Strecke Prerau - Mährisch-Ostrau. Schienenstück von 80 cm herausgerissen. Zugtrennung hinter dem fünften Wagen. Keine Entgleisung; keine Personenschäden. Einleisiger Betrieb.

ist nicht, sondern

gewissen, daß

als O. Vorkauf. Tatsächlich alle herbeigeführt sind

Fahrgastfälle im Bereich des Eisenbahnverkehrs

Fahren im Ab.

7.2.1945.

den sapare gemeldet werden.



Klumpner

23 1/2

2/ 2. 45

L  
c

24a

Abteilung Verkehr und Technik  
VIII/1e Bbv Bmas

Prag, den 10. Februar 1945

Minister  
Eingl: 10 FEB. 1945

Urschr.  
An den  
Chef des Ministeramtes  
Herrn Min Rat Dr G i e s  
im Hause

zurückgereicht. Die BMB wurden angewiesen, dem Inspekteur SSM  
alle Sabotagefälle auf Bahnggebiet im mährischen Raum zu mel-  
den.



59835

*Handwritten signature and date: Jan 1945*

*Handwritten signatures and initials in blue and green ink, including 'Jahn' and '24a'.*

Der Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Spezialreferat

25

Meldung der Gruppe Verkehr:

Am 19.2.1945 um 0.45 Uhr explodierte Sprengkörper unter Zug 91542 in km 13,8 zwischen den Bahnhöfen Hustopetsch und Milotitz der Strecke Mähr.-Weisskirchen-Oberlitsch. Schienenstück von 1.30 m herausgerissen, 4 Schwellen beschädigt. Gleichzeitig wurden in zwei Feldern 37 Fernsprechleitungen durchschnitten. Ein Wagen entgleist, Verletzt niemand. Eingleisiger Betrieb. Doppelgleisiger Betrieb um 5.30 Uhr aufgenommen. Jnspekteur SSM verständigt.



18831

Alit.

Finn  
Rosen  
/

20.2.1945.

Zum Vortrag am 15. 2. 1945

148-62/44

Die Abteilung Verkehr gibt am 16.2.1945 fernmündlich durch:  
Am 16.2.1945 um 0,20 Uhr, explodierte Sprengkörper unter Güterzug 8003 in km 184,378 zwischen den Bahnhöfen Raitz-Jestreb und Blanz der Strecke Brünn - Böhmisches Trübau. Schienenstück von 45 cm herausgerissen, Schwellen und Oberbau leicht beschädigt. Zug mit 15 Wagen über die Unfallstelle gefahren. Lok und Packwagen leicht beschädigt; betriebsfähig. Keine Entgleisung. Keine Personenschäden. Eingleisiger Betrieb, doppelgleisiger Betrieb um 7,05 Uhr aufgenommen. Inspekteur S.S.M. verständigt.

Prag, den 16.2.1945.

*Prag, den 16.2.1945*  
*Mi*

*Beil*

29  
27

Die Abteilung Verkehr gibt am 2.2.1945 fernmündlich folgendes durch:

Am 1.2.1945, um 13,50 Uhr, wurde in km 65,5 der Strecke Wesseli/March - Jawornik zwischen den Bahnhöfen Wesseli und Blatnitz eine etwa 3 kg schwere Bombe gefunden. Die Bombe lag 2,50 m vom Gleis entfernt. Die Bombe wurde von einem Bahnschutzmann 50 m vom Gleis entfernt und dort bewacht, bis alle Stellen verständigt waren. Die Herkunft der Bombe ist nicht festgestellt.

Prag, den 2.2.1945.



22885

Beil

*Jan Vojtys 2.2.1945*

IV 8-62/44

B.d.O. gibt folgende Meldung durch:

Der Regierungspräsident Karlsbad meldet Eisenbahnunglück bei Eger:

Am 1.2.1945, 610 Uhr, stieß der von Eger in Richtung Plauen fahrende Personenzug zwischen Eger und Block Lehenstein auf einen in gleicher Richtung fahrenden Personenzug, der mit 780 ungarischen Wehrmachtangehörigen besetzt war. Der Wehrmachtzug hielt auf dieser Strecke wegen eines Schadens an der Luftdruckbremse. 27 ungarische Wehrmachtangehörige tot und 53 Verletzte. Schuldfrage nicht geklärt. Aufräumungsarbeiten im Gange. Die Strecke ist heute gegen 19.00 Uhr wieder eingleisig und im Laufe des 2.2. zweigleisig befahrbar.

aufgen. 1.2.45, 15.20 Uhr.

Schmidt.

*Im Vortrag  
1.2.1945*

29

Meldung der Gruppe Reichsbahn:

1. Am 29.1.45, 16.45 Uhr, wurden auf der Strecke Brünn - Böhm. Trübau in km 197, 2, zwischen den Bahnhöfen Skalitz und Letowitz von dem Streckenbegeher 2 Sprengkörper gefunden. Die Sprengkörper wurden beseitigt, kein Schaden.
2. In der Nacht vom 29. auf den 30. wurden auf der Strecke Hollein - Wal. Meseritsch zwischen den Bahnhöfen Reinoschowitz - Ostischko Telegraf- und Fernsprechleitungen zerstört. Schaden ist beseitigt.

30.1.1945, 9.45 Uhr.

Scht.



*Im Auftrag* 30.1.1945  
mi

Handwritten green scribbles and the number 29.

14 E-62/44

280

30

Die Abteilung Verkehr gibt am 29.1.1945 fernmündlich folgendes durch:

Am 28.1.1945 explodierte in km 159,624 zwischen den Haltestellen Oberseß und Schimitz der Strecke Böhmisches-Trübau-Brünn unter Personenzug 429 ein Sprengkörper. Schienenstück von 2,80 m herausgerissen. Zug 20 m hinter der Schadensstelle gehalten. Lok leicht beschädigt. Betriebsfähig. Packwagen und drei Personenwagen mit je einer Achse entgleist. Lokführer im Gesicht verletzt. Am gleichen Gleis 7 und 9 m von der Tatstelle zwei weitere nicht detonierte mit Draht verbundene Sprengkörper vorgefunden.

In km 159,634 des Nachbargleises gleichzeitig ein weiterer Sprengkörper explodiert. Dabei ein Schienenstück von 0,95 m herausgerissen. In einiger Entfernung davon ein weiterer nicht explodierter Sprengkörper befestigt. Eingleisiger Betrieb ab 1,50 Uhr. Zweigleisiger Betrieb wird voraussichtlich gegen 11.00 Uhr aufgenommen.

Prag, den 29.1.1945.

*Einverständnis des  
des aus  
44. Abf. Wien  
Mann  
zur Anzeige bei  
44. O. Böh.  
Frank.*



*Beil*

*Zimm Vorzug 29.1.1945*

Die Technischer	
beförderungs-Nr.:	280
am 29.1.	an 13.30 Uhr
OL. Staatsmil.	

306

28.10  
31

Meldung der Gruppe Reichsbahn:

Am 29.1.45, 12.44 Uhr, hat der Streckenbegeher bei Km 3,5 auf der Strecke Prerau - Brünn zwischen den Bahnhöfen Schirlitz und Haltepunkt Marowitz eine Sprengladung vorgefunden. Er hat sofort den Fund gemeldet. Der Personenzug 808 wurde aufgehalten. In dem Personenzug befand sich ein Feuerwerker, der die Sprengladung beseitigte. Schaden nicht entstanden.

29.1.1945, 16.00 Uhr



Sdt.

*Im Auftrag 29.1.1945*  
*Mi.*

Sitz + Sitzrechner	
Defekt Nr.:	306
an:	29/1 1815 Uhr
	<i>Olmo</i>
DL. Standort:	<i>Kubens</i>

602

199

1200!  
32

Sofort fernschriftlich durchgeben

Die Abteilung Verkehr gibt am 25.1.1945 durch:

1. Am 25.1.1945, um 1,50 Uhr, drangen drei Personen, davon zwei in Uniform, in die Haltestelle Schumitz zwischen Aujest bei Luhatschowitz und Nesdenitz der Strecke Brünn - Wlára-Paß ein und schnitten die Hörer der Fernsprechanlage ab. Keine weiteren Schäden. Haltestelle war von einer weiblichen Bediensteten besetzt.
2. Am 25.1.1945, um 1,58 Uhr, explodierte eine Sprengladung unter Zug 8182 (Güterzug) in km 178,2 bei Block Dobrschitz zwischen den Bahnhöfen Prerau und Rikowitz auf der Strecke Mährisch-Ostrau - Lundenburg. Gleisstück von 80 cm herausgerissen, zwei Schwellen beschädigt. Keine Entgleisung. Keine Personenschäden. Keine Schäden an Lok und Fahrzeugen. Eingleisiger Betrieb. Zweigleisiger Betrieb um 7,25 Uhr aufgenommen. An den Tatort führen zwei isolierte etwa 200 m lange Drähte, an denen ein hölzernes Kästchen mit elektrischer Batterie angeschlossen war.

Prag, den 25.1.1945.

Zinn Vojany 25.1.1945 m

Beil

PPH  
1.22  
and  
2.13

IV 8 - 62/44

32a

Sofort fernschriftlich durchgeben:

An

1/4-Standartenführer Dr. Weinmann,  
zur Zeit Mährisch-Ostrau.  
-----

gez. G i e s,

1/4-Standartenführer.



59827

Prag, den 25.1.1945.

+++ FS NR 199 25/1 45 13,25 OLMO / RENTH+++

Red rectangular stamp with handwritten text: 25.1.1945, Olmo, 15er, 199, and other illegible markings.

Die Gruppe Verkehr gibt am 9.1.1945 folgendes durch:

Am 8.1.1945 um 20,52 Uhr explodierte unter Zug 6547 in km 11,94 der Strecke Mährisch-Weißkirchen - Ober-Litsch zwischen den Haltestellen Speitsch und Milotitz eine Sprengladung. Schienstück von 95 cm herausgerissen. Lok und 9 Wagen entgleist. Schwellen und Befestigungsmittel in einer Länge von etwa 100 m beschädigt. Eingleisiger Betrieb. Zweigleisiger Betrieb wird voraussichtlich gegen 12,00 Uhr am 9.1. aufgenommen. - Keine Personenschäden.

Prag, den 9.1.1945.



*Beitrag*

*[Large green handwritten flourish]*

*Jimm Koryan 8.1.45*  
*△ △* *Mi*

34

Die Gruppe Verkehr gibt am 3.1.1945 folgendes durch:

1.) Am 2.1.1945 um 20,47 Uhr in km 18,835 zwischen Bahnhöfen Hustopetsch und Löschna der Strecke Mährisch-Weiskirchen - Ober-Litsch Anschlag durch Sprengkörper, der unter leerem Lazarettzug 93515 explodierte. Ein Schienenstück von 1 m herausgerissen. An 18. Stelle eingereichter Heizkesselwagen entgleist und stark beschädigt. Keine Personenschäden.

2.) Am 3.1.1945 um 1,00 Uhr wurden beim Vorsignal Wildenschwert in Richtung Brandeis in km 264,7 und 265 durch unbekannte Täter je eine Sprengladung gelegt. Dies stellte ein Unteroffizier der Wehrmacht Walter Friedrich bei der Wach- und Streckenbegehung fest. Bei der Beseitigung der Sprengladung wurde er durch einen unbekanntem Täter erschossen. Beide Sprengladungen wurden anschließend durch die Wehrmacht beseitigt.

Prag, den 3.1.1945.

Beil  
258000

Zinn Vorzugung 3.1.1945

137I

128-62/44

35

Die Abteilung VIII gibt bekannt:  
 Am 1.1.1945 um 22.15 Uhr drangen 15 als Gendarme  
 bekleidete Männer in den Lok-Schuppen Saar(Nebenstrecke  
 Brünn) ein und zwangen den dortigen Wärter sich ruhig  
 zu verhalten. Sie legten unter die vier abgestellten  
 Lokomotiven Sprengkörper, die gleich nach Verlassen  
 des Schuppens explodierten. Durch die Detonation wurden  
 die abgestellten Lokomotiven beschädigt und sind betriebs-  
 unfähig. Der Lok-Schuppen, besonders das Dach und die  
 Fenster, sind stark beschädigt, gleichzeitig brach ein  
 Brand aus, welcher von der Ortsfeuerwehr in einer halben  
 Stunde gelöscht werden konnte. Verletzte keine.

*Handwritten signature/initials in green ink, possibly 'P/Z'.*

Prag, den 2.1.1945.

*Handwritten signature: J. K. ... 2.1.1945*

*Handwritten signature: Trimmel*  
 IV 8-62/44

113

Meldung der Gruppe Reichsbahn:

36

---

- 1.) Am 26.12., 12.45 Uhr, wurde beim Einfahrsignal Mähr.Budwitz der in Richtung Jarmeritz fahrende Zug 99 105 (Evakuierungszug aus Ungarn) von zehn Tieffliegern angegriffen. Die Vorspannlok wurde mit Bordwaffen beschossen und unbeweglich gemacht. Lokführer und Heizer schwer verletzt. Etwa vier Wagen hinter Lok durch Beschuß beschädigt. Von den Flüchtlingen und dem Zugbegleitpersonal wurde niemand verletzt.
- 2.) Ausserdem wurden auf der gleichen Strecke (jedoch außerhalb des Protektorats) zwischen den Bahnhöfen Olbramitzkirchen und Schönwaldfrein Zug 52 18 von Tieffliegern angegriffen. Angeblich Lokführer und Lokheizer schwer verletzt.

28.12.1944.

Zusatz: Nach Mitteilung von 4-Stubaf. Wolf ist diese Meldung bereits in der tschechischen Presse verwertet worden.

3853  
J. M. J. S. A.,  
1/11

Meldung der Gruppe Reichsbahn:  
-----

139  
207

Am 21.12., 21.43 Uhr, explodierte auf der Strecke Kolin - Deutsch  
Brod zwischen den Bahnhöfen Leschtina-Swietla in km 242,75 un-  
ter Lok des Güterzuges 6457 eine Sprengladung. Durch die Ex-  
plosion wurde ein Stück der Schiene von einem Meter herausge-  
rissen. Lokomotivführer und Heizer leicht verletzt. Lokomotive  
war nicht mehr betriebsfähig, Strecke vorübergehend gesperrt,  
doch nunmehr wieder in Betrieb.

22.12.44.

*Jim Vogary 23. XII. 44*



38

Die Gruppe Verkehr gibt am 15.12.1944 folgendes durch:

Am 14.12.1944, etwa 23,45 Uhr, explodierte in km 352 der Strecke Ober-Litsch - Wall.-Meseritsch zwischen den Bahnhöfen Jablunka und Rauschka unter dem fahrenden Zug 8050 eine Sprengladung. Der Zug setzte nach kurzem Anhalten die Fahrt fort. Keine Personenschäden, das Gleis unterbrochen. Der Betrieb wurde heute 9,37 Uhr wieder aufgenommen.  
Prag, den 15.12.1944.

*Pril*

*IV 8-62/44*

39

Die Gruppe Verkehr gibt am 13.12.1944 folgendes bekannt:  
Am 12.12.1944 um 23,04 Uhr wurde in km 26,765 der Strecke  
Tabor - Ober-Zerekwe zwischen den Bahnhöfen Neu-Zerekwe -  
Pilgrams der Zug 1049 durch eine Mine, die im rechten Schie-  
nenstrang gelegt war, gesprengt. Der Zug entgleiste mit Lok,  
drei vorderen und den drei letzten Wagen. Der Oberbau wurde  
in einer Länge von 250 m völlig zerstört. Personenschäden kei-  
ne. Die Sprengladung war auf einem Durchlaß, der selbst unbe-  
schädigt blieb, ausgelegt. Die Strecke ist gesperrt.

Prag, den 13. Dezember 1944.

Zmír Vorjany 13. XII 44 / M

*(Large green scribble)*  
Beil  
13888

IV C-62/44

40  
Prag, den 6. Dezember 1944.

Vermerk:

Am 5.12.44, 20.40 Uhr, wurde auf der Strecke Brünn - Böhm. Trübau, zwischen Bahnhof Schimitz und Adamsthal ein Sprengstoffanschlag unter dem Durchgangsgüterzug 9890 verübt. Schiene 104 cm rausgerissen, Lok beschädigt. Betriebsstokung keine; Personenschaden keiner. Betrieb am 6.12., 010 Uhr, wieder normal.

(Durchgabe der Gruppe Reichsbahn.)

Zum Vorgehen  
6.12.44  
Mi

IV 6-62/44

41

Die Gruppe Verkehr gibt am 1.12.1944 fernmündlich folgendes durch:

Am 1.12.1944, 13,44 Uhr, explodierte bei der Fahrt des Zuges 5881 auf der Strecke Deutsch-Brod - Brünn zwischen den Bahnhöfen Doubrawnik - Boratsch unter der Lok in der Mitte des Tunnels ein Sprengkörper. Der Heizer wurde schwer verletzt, die Lok beschädigt. Der Zug ist über die Schadensstelle gefahren. Gleis im Tunnel unfahrbar.

Prag, den 1.12.1944.

1882



Beil

Zinn Vorzugsm... [XII] un Mi

f 42

Meldungen der Gruppe Reichsbahn:

- 1.) Am 30.11.1944, 17.28 Uhr, in Km 22.377 der Strecke Politschko-Borowa der Lokalbahn Politschko-Skutsch explodierten unter der Zuglokomotive des Zuges eine ~~Sprangladung~~ Sprengstoffladung, die die linke Schiene in einer Länge von 44cm herausriß. Der Zug passierte die Strecke ohne Entgleisung. Weiter kein Sachschaden als die Zerstörung des Schienenstrangs. Betrieb war vorübergehend eingestellt, wurde aber bereits wieder aufgenommen.
- 2.) Am 1.12.1944, 1.52 Uhr wurde der Zug 7252 in Km 157.815 der Teilstrecke Thumatschau-Otrokowitz durch Explosion zum Stehen gebracht. Am inneren Schienenstrang 1 m lang ausgebrochen, äußerer Schienenstrang unbeschädigt. Bei der Lok ein Reifen vom Rad abgesprungen. Lokomotivführer durch Glassplitter am Kopf leicht verletzt. Keine Entgleisung. Zeiweiser eingleisiger Betrieb. Doppelgleisiger Verkehr ~~war~~<sup>kann</sup> erst im Laufe des Tages aufgenommen werden.
- 3.) Am 30.11., 20.08 Uhr, überflogen den Bahnhof Weiden über Walden zwei Flugzeuge. Ein Flugzeug hat den Zug 9901 beschossen. Kein Schaden. Um 20.05 wurde auf der Strecke Hospasin-Slonitz in Km 26 der Wagen E 63833 des Zuges 8086 durch Bordwaffen beschossen. Zugführer schwer verletzt; Durchschuß des linken Knies. Betrieb ging weiter. - Um 21.24 Uhr wurde auf der Strecke Neustraschitz-Reutsch in Km 40.6 der Zug 527 durch Bordwaffen beschossen. Ein Personenwagen hat Durchschüsse. Verletzt niemand. Betrieb nicht gestört.
- 4.) Im Bahnhof Samrks östlich Kotzen ist ein Personenzug auf stehende Wagen aufgefahren. 10 Reisende schwer verletzt, etwa 50 Reisende leicht verletzt. Ursache ist fahrlässige Dienstausbung.

1.12.1944.

43

Von Abteilung Verkehr durchgegeben:

Am 29.8., um 22.30 Uhr, in km 82,4 der Strecke Olmütz-Nesamislitz, zwischen den Bahnhöfen Weidenbusch und Proßnitz, Anschlag durch Sprengkörper, der unter Zug 8285 explodierte. 1 Schienenstück etwa 75 cm herausgerissen. Fernsprech- und Fernschreibleitungen unterbrochen. Luftdruckbremse eines Wagen beschädigt. Kein Personenschaden. Betrieb bis 30.8., 4.10 Uhr, unterbrochen.

Prag, den 30. August 1944.



*Handwritten signature in blue ink, possibly 'Klein'.*

*Handwritten initials 'S. a. d.' in blue ink.*

*Handwritten date '21. 9. 44.' in blue ink.*

*Handwritten reference number 'IV 8-62/44' in blue ink.*

Die Gruppe Verkehr gibt durch:

Bordwaffenbeschüsse:

Im Bahnhof Wolin Strecke Strakonitz-Winterberg wurden 4 Wagen von 6 Tieffliegern beschädigt. Ferner wurden die Gleiswaage und die Wasserleitung beschädigt.

Der Bahnhof Kieselhof Strecke Strakonitz-Winterberg wurde durch 4 Tieffliegern angegriffen. Die Lok des Güterzugs 9095 wurde betriebsunfähig geschossen, der Lokfahrer, 1 Schaffner und 1 Reisender leicht verwundet. Fernsprech- und elektrische Leitungen zerstört. Das Bahnhofsgebäude leicht beschädigt.

Der Bahnhof Strunkowitz Strecke Strakonitz-Winterberg wurde von 13 Tieffliegern angegriffen. Leichte Beschädigungen an der Gleisanlage.

*Gmin Wroclaw 3.11.44*

b.w. ! IV 8-625/44

49a

Sabotage:

Am 2.4., 22.40, Explosion eines Sprengkörpers zwischen den Bahnhöfen Weidenbusch-Prossnitz Strecke Olmütz-Brünn . Das Gleis leicht beschädigt. Keine Verluste.

Am 3.4., 3.48 Uhr, Explosion eines Sprengkörpers zwischen den Bahnhöfen Wsetin - Jablunka Strecke Wall.Meseritsch - Oberlitsch. Schiene von 1.50 m herausgerissen. Beschädigungen am Oberbau. Sonst keine Schäden.

Prag, den 3.4.1945.

*Klein*



55187

Meldung der Gruppe Reichsbahn:  
-----

Am 31.3., um 1.30 Uhr, wurde zwischen den Bahnhöfen  
Neuenburg Lokbahnhof und Wellelieb der Zug 88982 von  
einem Tiefflieger angegriffen. Lok leicht beschädigt  
aber betriebsfähig. Lokführer leicht verwundet.

31.3.1945:

Solt,

3  
J. M. H. G.

31. III. 1945

IV 8-62-1/44

46

Meldung von Präsident Danco über Budweis:

Zahl der beschädigten Lokomotiven nunmehr 25; 2 mit Total-  
schaden. 4 Motortriebwagen total vernichtet. Im übrigen  
Schäden nicht ganz so schwer wie gestern angenommen.  
Durchfahrtmöglichkeit Richtung Linz wird durch Notver-  
bindung heute mittag hergestellt.

24.3.1945.

7817 Schmidt.

Handwritten signature in green ink, possibly 'P' or 'D', with '24/3' written below it.

Handwritten signature in blue ink, possibly 'H. V. ...', with '24.3.45' written below it.

Belegkopie des ...  
dem ...  
...

49  
7

Die Abteilung Verkehr gibt am 23.3.1945 folgende Schadensmeldung durch:

13,23 Uhr Angriff auf Budweis. Das Bahnbetriebswerk schwer getroffen. Erster und dritter Lokschuppen vollkommen zerstört, zweiter Lokschuppen schwer beschädigt. Von den Drehscheiben ist eine schwer und die andere leichter beschädigt, noch reparaturfähig. Zur dritten Drehscheibe Zugang verschüttet. Außerdem schwere Schäden im Verwaltungsgebäude des Betriebswerks und in der BW-Werkstätte. In den Gleisanlagen des Betriebswerks mehrere Treffer. Eine größere Anzahl von Loks schwer getroffen. Die Überfahrtbrücke beim BW und Gleis nach Kaplitz zerstört. Aus dem Personenbahnhof nach Kaplitz und Gmünd Gleis unbefahrbar. Personenschäden noch unbekannt.

2212

Prag, den 23.3.1945.

Reil

Nachträglich wird das Ausmaß der Personenschäden bekanntgegeben und zwar: 30 Gefallene und 20 Schwerverwundete.

Zinn Vorzug

23.11.45 mi

15. Jah

IV 8-63-1/44

48

Der Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Besondere Abteilung

Herr Präs. Danco läßt ausrichten:

Vom 9. bis 17.3.d.Js. weitere 30 durch Tiefflieger  
beschädigte Loks repariert. Restbestand 24.

Prag, den 18. März 1945.

Im Vortrag 18. III. 45 hi



52183

Klein

Gezeichnet:

IV 6-62<sup>1</sup>/44

Meldung Gruppe Verkehr:

(Dies ist die vorläufige Meldung, Nachtrag folgt)

Im Bahnhof Wellen wurde der Zug 7183 mit Umsiedlern angegriffen. Lok. unbeschädigt, 1 Kind gefallen, 3 Umsiedler verwundet.

Strecke Porschitschan - Böhm. Brod Personenzug 2305 angegriffen.

Lok. betriebsunfähig, keine Verletzten. Fernsprechleitungen in Richtung Kolin unterbrochen.

Bahnhof Werschowitz Zug 6290 beim Einfahrtsignal von Maleschitz von Tieffliegern angegriffen. Lok. betriebsunfähig. Bahnhof in Mstietitz das Bahnhofsgebäude getroffen. Ärztliche Hilfe wurde in Anspruch genommen. Schäden stehen noch nicht fest.

Bahnhof Hostiwar 3 Züge beschossen, 3 Lok. betriebsunfähig, 1 Lok-Führer schwer verwundet. Es waren 2 Flieger über Hostiwar. Bahnhof Branik Zug 9596 beschossen, Lok. unbeschädigt, Packwagen durchschossen. 1 Eisenbahner gefallen, 1 Eisenbahner verwundet.

- Das waren Schäden im Bezirk der Eisenbahndirektion Prag. -

Bezirk der Eisenbahndirektion Königgrätz:

Bei Neuenburg Zug 6224 Lok. betriebsunfähig. Heizer verwundet.

Bahnhof Kropatsch-Wrutitz Zug 92503 beschossen. Der Zug hatte 2 Lok., 1 davon betriebsunfähig. 1 Heizer gefallen.

Strecke Kropatsch-Bischitz der D-Zug 50 (Berliner Zug) angegriffen; Schäden noch nicht bekannt.

Bahnhof Lissa Zug 5912 angegriffen. Schäden auch nicht bekannt.

149

*Handwritten notes:*  
Königgrätz  
4. 11. 1941  
m

Meldung Gruppe Verkehr:  
Strecke Kostumlak-Lissa der Zug 91010 (Wehrmachtzug) angegriffen; mehrere Verwundete. Der Zug brennt. 1 Hilfszug von Neuenburg unterwegs.

Bezirk der Eisenbahndirektion Pilsen:  
Bahnhof Rakonitz der Personenzug 510 Lok. betriebsunfähig. Zug 6125 wurde angegriffen, Lok-Führer verwundet.  
Bahnhof Nutschitz Zug 8264 (Güterzug) Lok. betriebsunfähig geschossen.

3.3.1945.

Aufgenommen:

*Klüniger*



55182

Bezirk der Eisenbahndirektion Königsbrunn:  
Bei Neuenburg Zug 8224 Lok. betriebsunfähig. Heizer verwundet.  
Bahnhof Kropatsch-Weitz Zug 92503 beschossen. Der Zug hatte 5 Lok., 1 davon betriebsunfähig. 1 Heizer gefallen.  
Strecke Kropatsch-Plaschitz der D-Zug 50 (Berliner Zug) angegriffen; Schäden noch nicht bekannt.  
Bahnhof Lissa Zug 9212 angegriffen. Schäden auch nicht bekannt.

Die Gruppe Verkehr gibt durch:

Bezirk Königgrätz, Bahnhof Kropatsch-Bruditz, um 11.08 Uhr wurde der Zug Nr. 92503 von einem Tiefflieger angegriffen. Lok betriebsunfähig. Der Heizer gefallen und \* 1 Heizer schwer verwundet.

gekauft:

Strecke Kuttental - Kropatsch - Bruditz um 10.57 Uhr wurde der D-Zug Nr. 50 in km 54,4 von einem Tiefflieger angegriffen. Die Lok leicht getroffen. Dienstfähig. Menschenverluste keine. Der Zug ist langsam weitergefahren.

gekauft:

Prag, den 3. März 1945.

*Handwritten signature in green ink*

*Handwritten signature in black ink*  
Jm. ... 1945

Die Gruppe Verkehr gibt folgendes durch:

Eisenbahnbezirk Pilsen, Bahnhof Rakonitz um 11.24 Uhr, nach dem Alarm, wurde ein Personenzug, als die Reisenden einstiegen, von 3 Tieffliegern beschossen. Lok betriebsunfähig, der Zugführer leicht verwundet. 1 Personenwagen und Packwagen leicht beschädigt.

Bahnhof Nutschitz am 11.20 Uhr wurde ein Zug von 1 Tiefflieger angegriffen. Die Lok samt Tender und Packwagen durchschossen. Lok fahrfähig.

Bahnhof Wellen, Strecke Kolin, um 11.30 im Bahnhof stehender Zug Nr. 7183 von 5 Tieffliegern angegriffen. Lok betriebsunfähig.

Zwischen Portitschan und Tetschek wurde der Zug Nr. 23065 von 5 Tieffliegern angegriffen. Lok betriebsunfähig. Heizer leicht verwundet.

Bahnhof Mstietitz wurde ein Zug um 10.40 von 1 Tiefflieger angegriffen. Lok betriebsunfähig. 1 Kind am Bahnhof schwer verwundet.

Strecke Tschelakonitz - Njestitz um 10.52 Uhr 1 Personenzug Nr. 804 von 1 Tiefflieger angegriffen. Die Lok beschädigt und betriebsunfähig. Keine weiteren Schäden.

Lissa - Tschelakonitz um 10.40 Personenzug Nr. 9112 von 1 Tiefflieger angegriffen. Lok betriebsunfähig, Heizer tot, zwei Eisenbahner schwer- und einer leichtverwundet. Fernsprechleitungen zerstört.

Strecke Werschowitz um 11.10 Uhr Personenzug von 4 Tieffliegern angegriffen. Lok betriebsunfähig. Es wurde niemand verletzt.

Strecke Kostomlaf - Lissa um 10.22 Uhr ein Zug von 6 Tiefflieger angegriffen. Lok betriebsunfähig. Der Pack- und einige andere Wagen durchschossen. Zwei Wagen hinter dem Packwagen mit Benzin und Krafwagen verbrannt. 1 Wehrmachtangehöriger gefallen, 4 Schwerverletzte. Lok betriebsunfähig. Fernsprechleitungen zerstört. (Wehrmachtzug). Ferner 1 Zug von den gleichen 6 Fliegern angegriffen. Lok betriebsunfähig. Niemand verletzt.

IV 8-62-144

Die Gruppe Verkehr gibt folgendes durch:

Strecke Neuenburg-Satzka um 10.50 Uhr wurde der Zug Nr. 6294, von Tieffliegern angegriffen. Zuerst blieb der Zug stehen, da Tieffliegergefahr bestand. Da aber keine Flieger kamen fuhr der Zug weiter und wurde um 11.03 Uhr von 3 Tieffliegern angegriffen. Lok betriebsunfähig. Der Packwagen durchschossen. Lokführer hat Beinverletzung.

Bahnhof Prag-Hostiwar um 11.13 Uhr wurde ein im Bahnhof stehender Zug Nr. 8574 und 8429 sowie ein Wehrmachtzug Nr.92412 von 2 Tieffliegern angegriffen. Die 3 Loks sind betriebsunfähig. 1 Lokführer schwer verwundet. Er ist bei der Fahrt ins Krankenhaus gestorben.

Branek-Reuth um 11.15 Uhr, Zug Nr. 9508 von 4 Tieffliegern angegriffen. Lok unbeschädigt. Der Packwagen durchschossen. 1 Gefallener und 1 Schwerverwundeter.

Strecke Lissa-Alt-Bunzlau um 10.50 Uhr 1 Güterzug von 3 Tieffliegern angegriffen. Lok betriebsunfähig. Lokführer und 1 Eisenbahner leicht verwundet.

Im Bahnhof Milowitz um 10.48 Uhr Zug von 4 Tieffliegern angegriffen. Lok und 1 Panzerlok betriebsunfähig. Menschenverluste keine.

Lissa - Tschelakowitz um 10.40 Personenzug Nr. 9112 von 1 Tiefflieger angegriffen. Lok betriebsunfähig. Heiner tot, zwei Eisenbahner schwer- und einer leichtverwundet. Fernsprecheinrichtungen zerstört.

Strecke Werschowitz um 11.10 Uhr Personenzug von 4 Tieffliegern angegriffen. Lok betriebsunfähig. Es wurde niemand verletzt.

Prag, den 3. März 1945.

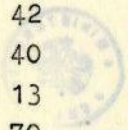
Strecke Kostomar um 10.22 Uhr ein Zug von 6 Tieffliegern angegriffen. Lok betriebsunfähig. Der Pack- und einige andere Wagen durchschossen. Wegen hinter dem Packwagen mit Benzin und Kleiwagen verbrannt. 1 Wehrmachtangehöriger gefallen, 4 Schwerverletzte. Lok betriebsunfähig. Fernsprecheinrichtungen zerstört. (Wehrmachtzug). Ferner 1 Zug von den gleichen 6 Tieffliegern angegriffen. Lok betriebsunfähig. Niemand verletzt.



55180

52

Zahl der Lok	55
Schäden an Personen:	
Eisenbahner verwundet	22
Wehrmacht gefallen	1
RAD gefallen	42
RAD verwundet	40
Zivil gefallen	13
Zivil verwundet	70



*Handwritten signature in green ink.*

82178

*Zinn Vorkrieg 26 51945 in*

Zusammenstellung

der seit dem 14. Februar 1945 durch Tiefflieger beschädigten Lokomotiven der BMB sowie der dabei entstandenen Personenschäden.

Tag	Zahl d. Lok	Ort	Lok	Schäden an	Personen		
					Eisenb. gef	Wehrm. verw	Zivil g. v. g. v.
14.	1	Obernitz			2		
15.	2	Strecke Pibrans- Milin	1) 35 Durch-u. Anschüsse, davon 13 am Kessel 2) 4 Durchschüsse, dav. 1 am Kessel		2		
	1	Str. Holubkau - Sbirow	10 Durch-u. Anschüsse, dav. 2 am Kessel				
	1	Rokitzan	4 Durchschüsse		1		3
	3	Chrast	1) 19 Durch- u. Anschüsse, davon 1 am Kessel 2) 55 Durch-u. Anschüsse, dav. 20 am Kessel, 1 am Zylinder 3) 22 Durch- u. Anschüsse, dav. 11 am Kessel				
	4	Nepomuk	1) 28 Durch- u. Anschüsse, davon 9 am Kessel 2) 45 Durch- u. Anschüsse, davon 11 am Kessel 3) 42 Durch- u. Anschüsse, dav. 16 am Kessel 4) 32 Durch- und Anschüsse, 10 am Kessel, Dampfzylinder beschädigt				
	3	Neuhof	1) 45 Durch- und Anschüsse, dav. 4 am Kessel 2) 32 Durch- und Anschüsse, dav. 3 am Kessel 3) 45 Durch- und Anschüsse, dav. 4 am Kessel				

Tag	Zahl d.Lok	Ort	Lok	Schäden an		
				Eisenb.	Wehrm.	Zivil
15.	1	Strecke Neswietitz - Rokitzan	38 Durch-u. Anschüsse, dav. 5 am Kessel, Dampfzylinder beschädigt			
	1	Strecke Supno-Bschas	24 Durch-u. Anschüsse, dav. 3 am Kessel			
	1	Neswietitz	11 Durchschüsse, dav. 7 am Kessel	1		
	1	Hniewitz	10 Durch- u. Anschüsse, dav. 5 am Kessel			
	1	Straschkov	59 Durch-u. Anschüsse, davon 21 am Kessel	2		
	1	Obernitz	Einzelheiten fehlen			
	1	Lindenau	28 Durch- und Anschüsse, davon 11 am Kessel			
	2	Schweissing	1) 36 Durch-u. Anschüsse, davon 3 am Kessel 2) 55 Durch- und Anschüsse, davon 14 am Kessel			
	1	Pilsen	17 Durch- und Anschüsse, davon 2 am Kessel			
	20.	1	Blisowa	Einzelheiten fehlen	2	
1		Holleischen	-"-	2		
2		Kubitzen	1) 72 Durch- und Anschüsse, dav. 31 am Kessel 2) 47 Durch-u. Anschüsse, dav. 9 am Kessel	2		7 31
1		Taus	52 Durch-u. Anschüsse, dav. 28 am Kessel			
1		Neuhof	Einzelheiten fehlen			
1		Strecke Furth-Kubitzen	37 Durch- und Anschüsse, dav. 8 am Kessel	2	1	6
1		Furth	39 Durch- und Anschüsse, davon 18 am Kessel,	1		
1		Strecke Zeil-Wolframs-Bottelau	Einzelheiten fehlen	1		1 6
23.	2	Nepomuk	Einzelheiten fehlen			

Tag	Zahl d.Lok	Ort	Lok	Schäden an			
				Personen		Eisenb.	
				g.	v.	g.	v.
23.	1	Klattau	Einzelheiten fehlen	1			1
	1	Malenitz	-"-				
	2	Klattau	-"-				
	1	Hussinetz	-"-				
	2	Neswietitz	-"-				
	1	Horaschdowitz- Babin	-"-				
	1	Neuern	-"-				
	1	Strecke Jano- witz -Putzeried	-"-				
	1	Strecke Wilka- netsch-Leschtina	-"-	1			
	1	Strahl-Hoschitz	-"-				
25.	1	Bienendorf	-"-	2			
	1	Steinkirchen	-"-				
	3	Weleschin	-"-				
	1	Netrobitz	-"-			2	3
	1	Kaplitz	-"-				
	1	Taus	-"-				

RAD 42 getötet, 40 verwundet

An  
den Herrn Chef des Ministeramtes  
im Hause

*Klaus*

56  
Die Abteilung Verkehr meldet folgende Schäden, die durch Bombenwürfe und Tieffliegerangriffe im Laufe des 25.2.1945 an Bahnanlagen entstanden sind:

In den Mittagsstunden des 25.2.1945:

Bahnhof Kaplitz: Zug 26631 von Bordwaffen beschossen. Lok betriebsunfähig; verletzt niemand.

Blockstelle Netrowitz: 14,25 bis 14,40 Uhr Zug 7472 mit Flüchtlingen beschossen. Lok betriebsunfähig. Zwei Reisende gefallen, drei Reisende verletzt.

Bahnhof Weleschin: Wagensatz eines Personenzugs stark durchschossen. Lok betriebsunfähig. Verletzt niemand. Außerdem zwei andere Lok betriebsunfähig geschossen.

Bahnhof Steinkirchen: Zug 7553 beschossen (dreimal angegriffen). Lok betriebsunfähig, Packwagen beschädigt. Ein im Bahnhof stehender leerer Kesselwagen durchschossen. Verletzt niemand.

Bahnhof Bienendorf: Zug 92411 von 4 Tieffliegern angegriffen. Lok betriebsunfähig. Lokheizer schwer verwundet. Eine Telegraphistin leicht verwundet. Wehrmachtangehörige im Transport unverletzt.

Bahnhof Taus: Transportzug mit 1.000 Mann Arbeitsdienst, der vor dem Angriff auf die Strecke hinausgefahren ist, von Tieffliegern angegriffen. Der vierte Wagen hinter der Lok erhielt einen Volltreffer. Außerdem fielen in der Nähe 4 Bomben. 60 Tote, 40 Verwundete. Die Strecke durch den stehengebliebenen Zug bis 17,15 Uhr gesperrt.

In den Abendstunden des 25.2.1945:

19,18 Uhr ist am Bahnhof Frankstadt am Radhoscht eine Bombe gefallen. Eine Weiche beschädigt. Angeschlossenes Gleis der Betonfabrik Minach beschädigt. Fernmeldeleitungen unterbrochen. Bahnhofsgebäude Glasschäden.

Bahnhof Mährisch-Ostrau: Luftangriff um 19,15 Uhr ohne vorherige Warnung; 19,21 Uhr ersten Bombenwürfe. Bombenwürfe in mehreren Wellen. Strecke Oderberg - Prerau - Lundenburg unbeschädigt. Im Bahnhof Mährisch-Ostrau - Witkowitz leichte Gebäudeschäden. Fernmeldeleitungen nach Richtung Friedeck - Friedberg unterbrochen.

Im Vorzug 26.2.1945

*Handwritten scribbles and numbers in the top left corner.*

Strecke der Montanbahn zwischen Bahnhof Zarubek und Josef-  
schaft in km 5,1 und 7,8 je ein Bombentreffer. In der Nähe  
des Bahnhofs Zarubek 3 Blindgänger.

Prag, den 26.2.1945.



55175

*Handwritten signature 'Beck' in the center of the page.*

Zusammenstellung  
 der seit dem 14.II.1945 durch Tiefflieger beschä-  
 digten Lokomotiven der B M B .

14.2. 45	1	Obernitz
15.2.	2	Strecke Pibrans - Milin
	1	Strecke Holubkau - Sbirow
	1	Rokitzan
	2	Chrast
	4	Nepomuk
	3	Neuhof
	1	Strecke Neswietitz - Rokitzan
	2	Strecke Stupno -Bschas
	1	Neswietitz
	1	Hniewitz
	1	Straschkow
	1	Obernitz
	1	Lindenau
	2	Schweissing
	1	Pilsen

20.2. 1945

- 1 Blisowa
- 1 Holleischen
- 2 Kubitzen
- 1 Taus
- 1 Neuhof
- 1 Strecke Furth - Kubitzen
- 1 Furth

21.2. "

- 1 Strecke Zeil - Wolframs - Bottelau

23.2. "

- 2 Nepomuk
- 1 Klattau
- 1 Malenitz
- 2 Klattau
- 1 Hussinetz
- 2 Neswietitz
- 1 Horaschdowitz-Babin
- 1 Neuern
- 1 Strecke Janowitz - Putzeried
- 1 Strecke Wilkanetsch - Leschtina
- 1 Strahl-Hoschitz

49

An den  
 Herrn Chef des Ministeramtes  
im Hause

55174



*Handwritten signature*

58

Zusammenstellung  
der seit dem 14. II. 1945 durch Tiefflieger beschä-  
digten Lokomotiven der B M B .

14.2. 45	1	Obernitz
15.2.	2	Strecke Pibrans - Milin
	1	Strecke Holubkau - Sbirow
	1	Rokitzan
	2	Chrast
	4	Nepomuk
	3	Neuhof
	1	Strecke Neswietitz - Rokitzan
	2	Strecke Stupno - Eschas
	1	Neswietitz
	1	Hniewitz
	1	Straschkow
	1	Obernitz
	1	Lindensau
	2	Schweissing
	1	Pilsen

58a

20.2. 1945	1	Blisowa
	1	Holleischen
	2	Kubitzen
	1	Taus
	1	Neuhof
	1	Strecke Furth - Kubitzen
	1	Furth
21.2. "	1	Strecke Zeil - Wolframs - Bottelau
23.2. "	2	Nepomuk
	1	Klattau
	1	Malenitz
	2	Klattau
	1	Hussinetz
	2	Neswietitz
	1	Horaschdowitz-Babin
	1	Neuern
	1	Strecke Janowitz - Putzerried
	1	Strecke Wilkanetsch - Leschtina
	1	Strahl-Hoschitz

49

An den  
 Herrn Chef des Ministeramtes  
im Hause



*Handwritten signature*

55173

Prag, den 23. Februar 1945.

59

Oblt. Mohlek, BdO. gibt durch:

Reichsbahnoberinspektor Okolowitz teilt BdO. mit:

- 2 Strecke Pilsen - Budweis, Bahnhof Nepomuk im Tiefflug angegriffen. Lok. und Ersatzlok. betriebsunfähig, Fernsprehbahnleitung unterbrochen.
- 1 Gleiche Strecke, Bahnhof Neswistitz mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Lok. eines Güterzuges betriebsunfähig. Bomben im Lager der landwirtschaftlichen Genossenschaft und Gleiskopf der Lokalbahn.
- 4 Bezirk Klattau: Strecke Horaschdowitz - Babin und Bahnhof Horaschdowitz durch zwei mittlere Sprengbomben und Bordwaffenbeschuss angegriffen. 4 Lok. betriebsunfähig. Bahnhof Schwilzhau Bordwaffenbeschuss. Dach des Güterschuppens, 4 Güterwagen, Fernsprehbahnleitung beschädigt, 1 Pferd getötet. Bahnhof Klattau und Betriebswerk durch Bordwaffen beschossen. 3 Lok. betriebsunfähig, 2 Verwundete, Fernsprehbahnleitung gestört.
- 3 Strecke Klattau-Taus, Güterzug durch Bordwaffen beschossen. Lok. betriebsunfähig. Bahnhof Manowitz, Personenzug durch Bordwaffen beschossen. Lok. betriebsunfähig.

11 Lok

WB

leften Ray  
d/p Lok 5 p

ding frische Lok 28.5.1945

29/ 2. 45.

Die Abteilung Verkehr gibt folgende weitere Schäden bekannt:

Bahnhof Horaschdowitz-Babin: Auf dem Gleis 12 2 Bomben, eine weitere in den Lok-Schuppen; 4 Lok durch Bordwaffen betriebsunfähig.

Bahnhof Schwihau (Strecke Pilsen-Klattau): 14,15 Uhr von 7 Flugzeugen aus der Richtung Pilsen überflogen; nach 3 Minuten kehrten Flugzeuge zurück und beschossen Bahnhof. Dach des Güterschuppens durchschossen, 4 Güterwagen beschädigt. Drahtleitung zum Ausfahrtsignal, Fernsprechleitung und Beleuchtungsanlage beschädigt. Auf der Lagerrampe ein Pferd getötet, verletzt niemand.

Bahnhof Hussenitz (Prot.Grenze): Lok des Zuges 8756 und einige Wagen beschossen.


Bahnhof Klattau: Reservelok beschossen, fahrunfähig; verletzt niemand. Betriebswerk Klattau 2 Lok durch Bordwaffen beschossen, 1 Heizer verwundet. In der Bahnhofswirtschaft eine Frau verwundet. Fernsprechleitungen zerstört.

Auf der Strecke Klattau und Taus zwischen den Bahnhöfen Janowitz und Putzeried Zug 6952 (Güterzug) durch Tiefflieger beschossen, Lok fahrunfähig, verletzt niemand.

Auf der Strecke Klattau - Horaschdowitz-Babin im Bahnhof Malonitz Zuglok des Personenzugs 818 beschossen und betriebsunfähig.

Bahnhof Hilschitz derselben Strecke: Packwagen des Personenzugs 815 beschossen.

Prag, den 23.2.1945.

*Beil* 

69



Die Abteilung Verkehr gibt bekannt:

Um 13,52 Uhr wurde der Bahnhof Nepomuk, Strecke Pilsen - Budweis, von 10 Tieffliegern angegriffen. Die Zuglok des Zuges 8156 (Güterzug) und die Reservelok betriebsunfähig. Verletzt niemand. Alle Fernsprechleitungen unterbrochen.

Um 13,55 Uhr wurde der Bahnhof Neswiditz der gleichen Strecke von zwei Seiten von 19 Flugzeugen durch Bomben und Bordwaffen angegriffen. Die Zuglok des Zuges 8157 (Güterzug) durch Bordwaffen betriebsunfähig. Einige Bomben sind in das Lager der Landwirtschaftlichen Genossenschaft in der Nähe des Bahnhofs eingeschlagen. Hierbei wurde auch der Gleiskopf der Lokalbahn Neswiditz - Rokitzan getroffen. Die Hauptstrecke Pilsen - Budweis nicht beschädigt.

Prag, den 23.2.1945.

Beil

*Zimm Vorzug 24.2.1945*

*Prag, den 23.2.1945.*

Meldungen der Gruppe Reichsbahn:

62  
9 83/2

1. Am 23.2., 0.18 Uhr, wurde auf der Strecke Kolin - Deutsch-Brod zwischen den Bahnhöfen Wilkanetsch - Leschkina der Güterzug 6457 von einem feindlichen Flugzeug mit Bordwaffen angegriffen. ZUG-lok leicht beschädigt, weiterhin betriebsfähig. Der Lokführer leicht verwundet, aber im Dienst verblieben. Sonst kein Schaden.
2. Am 22.2., 21.24 Uhr, wurde im Bahnhof Blochwitz, Strecke Pilsen - Budweis, der im Bahnhof stehende Personenzug 425 von einem feindlichen Flugzeug mit Bomben angegriffen. 3 kleine Bomben explodierten, mehrere Blindgänger gingen etwa 300 m von den Bahnanlagen entfernt herunter. Nach dem Bombenabwurf wurde der Zug noch mit Bordwaffen beschossen. Kein Schaden an den Bahnanlagen. Betrieb ungestört.
3. Gegen Mitternacht, vom 22. zum 23.2., fand der Streckenbegeher in km 249,3 km zwischen den Bahnhöfen Swietla - Leschkina der Strecke Kolin - Deutsch-Brod einen Sprengkörper an einem Gleis befestigt. Beim Entfernen des Sprengkörpers wurde er von sechs Banditen, davon einer in Gendarmerieuniform, angehalten. Die Banditen befestigten wieder den Sprengkörper und entfernten sich wieder unter Mitnahme des Streckenbegehers. Nach einer Weile kehrten sie zum Tatort zurück, ließen den Streckenbegeher frei und öffneten an einem abgestellten Kesselwagen die Hähne. Die Täter sprachen gebrochen tschechisch. Schäden an der Strecke sind nicht festzustellen.

23.2.1945.

Schmidt

14 8-62/44

Zinn  
23.5.1945  
m

63

Gruppe Verkehr läßt Herrn Dr. Gies folgendes ausrichten:

Am 21.2., 13.20, ist auf der Strecke Tabor - Iglau zwischen den Bahnhöfen Unterzerekwe - Batelau der Zug Nr. 9363 mit Bomben und Bordwaffen angegriffen worden. Der Angriff wurde von 6 Flugzeugen durchgeführt. Es wurden zwei Bomben abgeworfen, die jedoch ausserhalb des Bahnkörpers eingeschlagen sind und keinen Schaden angerichtet haben. Durch Bordwaffenbeschuss wurde die Lok betriebsunfähig geschossen und der Packwagen schwer beschädigt, der Zugführer schwer verwundet. Ausserdem eine Zivilperson gefallen und sechs schwer verwundet. Die Fernsprecheleitungen durch Bordwaffen zerstört. Die ~~XXXX~~ Strecke nach Abziehen des betroffenen Zuges betriebsfähig.

gez. Okolowitz.

Prag, den 21. Febr. 1945.

*Wien*

*44 - ...  
...  
...  
...*

*27/ 2. 45*

*...  
22. II. 1945*

Fernschreibstelle \_\_\_\_\_

--	--	--

**Dr. Staatsrat** 1163

64

Fernschreibname \_\_\_\_\_

Laufende Nr. \_\_\_\_\_

Angenommen:  
Aufgenommen:

Befördert: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

Datum: 21/2 19 45

um: **Ministeramt**

um: 1620

an: **Empf.: 21 FEB 1945**

von: Olmo

durch: \_\_\_\_\_

durch: K. K. K.

Rolle: \_\_\_\_\_

Vermerke: \_\_\_\_\_

Fernschreiben:  
Posttelegramm:  
Fernspruch:

+++OLMO FS NR 379 21/245 16,15===

*Handwritten signature and notes*

Abgangstag

Abgangszeit

=== AN DEN HERRN DEUTSCHEN STAATSMINISTER

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

F B U M RAV - L - IN PRAG===

(Bestimmungsort)

NACHRICHTLICH AN HERRN LANDESPRAESIDENTEN

RAV - JDUP - L - IN BRUENN ===

AM 21/2 45,06,57 UHR WURDE EIN PERSONENZUG AUF DER STRECKE WSETIN NACH GROSS- KARLOWITZ AM KM STEIN 19, IN DER GEMEINDE NEU- TRAUBENDORF, DURCH EINEN RUSS. TIEFFLIEGER MIT BORDWAFFEN BESCHOSSEN, . NUR DER DIENSTWAGEN HINTER DER LOKOMOTIVE ERHIELT ZWEI TREFFER. PERSONENVERLUSTE KEINE===

== BHM- RAV- FRIEDECK, I. A.

HARSAIM, HAUPTM. D. SCHP++++

Unterschrift des Auftraggebers \_\_\_\_\_

Fernsprechanschluß des Auftraggebers \_\_\_\_\_

65  
Der Auswertung wurde nunmehr als der aufgr. Angriff v. 15.2.

Meldung der Gruppe Reichsbahn:

Heute mittag zwischen 13.50 und 14.20 Angriff von fünf Tief-  
flieger auf der Strecke Pilsen - Furth. Bisherige Meldung:  
7 Lokomotiven beschädigt und betriebsunfähig; 6 Eisenbahner  
verwundet; 2 Soldaten gefallen, 14 Soldaten verwundet; 7 Um-  
siedler gefallen, 31 Umsiedler verwundet; mehrere Reisende  
wurden noch verwundet.

20. 2.1945.

Schmidt  
21.2.45

IV 8-62/44

Die Abteilung Verkehr gibt durch,

daß sich die Anzahl der Lokomotiven auf 16 erhöht habe.

Prag, den 15. Februar 1945.



22182

Klein.

Zinn Vojany 16. II. 1945  
mi

600

67

Der Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Nachtragsmeldung der Gruppe Reichsbahn:

Im Raume Pilsen sind weitere 10 Lokomotiven betriebsunfähig geschossen worden. Ein Lokführer und drei Heizer, außerdem einige Reisende sind verletzt.

15.2.1945, 15.00 Uhr.



Schmidt.

22164

68

Meldung der Gruppe Reichsbahn:

Tieffliegerangriffe bei dem Alarm.

1. Zug 93194 (Wehrmachtzug) vor der Einfahrt in den Bahnhof Cratz bei Pilsen von Tieffliegern beschossen. Lok betriebsunfähig, Zug brennt.
2. Zwischen Pibrans - Milin Güterzug 7670 von Tieffliegern angegriffen. Lok betriebsunfähig. Zug steht auf der Strecke.

15.2.1945, 13.55 Uhr.

Schmidt.

zum Vorjamm 16. 2. 1945

69

BdO gibt folgendes durch:  
Fernschreiben an Chef O Berlin.

Am 19.11.1944, 10.00 Uhr, Güterzug auf Bahnhof Babitz Bezirk  
Ung.Hradisch von Feindflugzeugen mit Bordwaffen angegriffen.  
1 Mann gefallen, 1 Eisenbahner schwer verwundet. Lokomotive  
schwer beschädigt.

J.A.  
gez. Bogs.



Prag, den 20.11.1944.

*Fernschreiben von 44-Obergruppenführer Klüniger  
Frank wurde Binnens durchgegeben.*

*Klüniger 20/XI.44 VIII 4-38/428*

270

BdO gibt Folgendes durch:

19.11.1944, 11.46 Uhr bis 11.58 Uhr Tiefangriffe einzelner Flugzeuge mit Bordwaffenbeschuß Südmähren. Im einzelnen: Güterzug Bahnhof Javornik eine Lokomotive, 1 Dienstwagen schwer beschädigt, keine Verluste. Güterzug Bahnhof Babitz (bereits gemeldet) 1 Lokomotive schwer beschädigt, 3 Mann Bahnpersonal schwer verwundet, Güterzug Bahnhof Mährisch-Pisek eine Lokomotive schwer beschädigt, 2 Mann Lokomotivpersonal verwundet, ein Wachtmeister 4-Polizeiregiment 21 schwer verwundet. Jagdgesellschaft bei Gemeinde Javornik zwei gefallen, 5 schwer- und 1 leichtverwundet. Autobus bei Kunowitz leichterer Sachschaden, 1 Leichtverwundeter.

i.A. Bogs.

Prag, den 20. November 1944.

*Feuerkraftigkeit aus 44-Überführungsarbeiten Stand  
nach Nummer durchgegeben.*

*Klangen 20/11/44*

ARMOVICHE  
BOHEMIA  
DEUTSCHE  
Klein  
C-62/44

Dance 41  
gegen Ende

An DMB-Inspektionsfragen  
und fliegenden Reparaturen -  
Maßnahmen für Lok-Inspektoren  
sind nochmal zu überdenken,  
und auf einfachere Formen persön-  
licher Kommunikation zu  
beruhen!

**Minister**  
- 9 APR. 1945

Pravda

lt. nach Reorganisation Kuriers

Es geschieht alles nur Mögliche,  
um Schäden schnelligst zu beheben.  
Personalbedarf bis auf Kesselstromele gedeckt.  
Skodawerke helfen in Pilsen mit Schweißerkolonnen  
aus. Btl. Maschinenfabrik ist für Prag ebenfalls  
um Hilfeleistung gebeten.

Zimm. Vortrag 13.10.41 Haus St. M. IV 6-62<sup>1</sup>e/44

7 Aug

579

Meldung der Gruppe Reichsbahn:

1. Am 3.4., 16.33 Uhr, wurde der Bahnhof Tschistey (Strecke Rakonitz - Mlaz) Zug 9684 von Tieffliegern angegriffen. Zuglok betriebsunfähig. Eine im Bahnhof stehende Strohsendung in Brand geschossen. 3 Reisende schwerverwundet, hiervon eine Frau und ein Kind.
2. Am 3.4., 22.50 Uhr, wurde im Bahnhof Rustopetsch (Strecke M.-Weißkirchen - Oberlitsch) gestörte Fernsprechleitung bemerkt. Bei der Untersuchung wurde festgestellt, daß 3 Telegrafentangen abgesägt und sämtliche Fernsprechleitungen zerstört waren.
3. Am 4.4. explodierte unter der Lok des Zuges 92637 am km 195.5 zwischen den Bahnhöfen Proßnitz-Radwanitz - Leipnik (Strecke Prerau - M.Weißkirchen) eine Sprengladung. Schienenstück von 1/2 m herausgerissen und zwei Schwellen beschädigt. Die Zuglok betriebsunfähig; keine Entgleisung, kein Personenschaden. Um 6.48 Uhr wurde zweigleisiger Betrieb wieder aufgenommen.

53550



4.4.1945.

Soll

Prag, den 9. März 1945.

Ministeramt

10 MRZ. 1945

Herrn  
SS-Obergruppenführer  
Staatsminister K.H. Frank

Betrifft: Wiederherstellung der durch Tiefflieger-  
angriffe beschädigten Lok bei den BMB

Vorgang: Erlaß St.M. IV C/62<sup>1</sup> c/44 v. 5.3. 1945

Von den insgesamt 150 bis 3.3. 1945 durch Tiefflieger  
beschädigten Lok wurden 96 ausgebessert; die z Zt in Ausbesserung  
befindlichen stammen alle aus der zweiten Hälfte Februar und  
den ersten Märztagen.

Zur Beschleunigung der Ausbesserung wurde bereits fol-  
gendes veranlaßt:

1) Die Heimatbetriebswerke der Schadloks stellen sofort  
fest, ob der Schaden im Betriebswerk selbst behoben werden kann  
oder ob der Arbeitsumfang und die erforderlichen technischen  
Einrichtungen eine Ausbesserung im Eisenbahnausbesserungswerk  
erfordern. Um die Zuführungswege der Lok zum Betriebswerk oder  
vom Betriebswerk zum Ausbesserungswerk zu sparen, werden laufend  
Schlosser, Schweißer und Kesselschmiede von den Ausbesserungswer-  
ken zu den Betriebswerken zur Unterstützung des Werkstättenteils  
des Betriebswerkes abgeordnet ( z Zt dauernd etwa 150 - 200  
Fachkräfte ).

2) Zur Leistungssteigerung der Lok-Ausbesserung in den  
Betriebswerken sind seit Anfang Januar 6 Werkstättenhilfszüge im  
Bau, die in den nächsten Wochen eingesetzt werden können. Diese  
werden dann den jeweiligen Betriebswerken mit hohem Schadloksbe-  
stand zur vorübergehenden Verstärkung zugewiesen. Zur Behebung  
schwererer Lokschäden ist 1 Eisenbahnausbesserungszug bestehend  
aus 10 Wohnwagen und 10 Werkstättwagen mit 82 Fachkräften als  
Stammbesetzung im Bau, mit dessen Fertigstellung ebenfalls Ende  
des Monats zu rechnen ist. Auch dieser Zug wird von Fall zu Fall  
in die Gebiete mit hohem Schadloksanfall zur Unterstützung ent-  
sandt werden.

St. M. IV C-62<sup>1</sup> d/44

3) Zur Vermehrung der technischen Arbeitskräfte läuft bereits seit 1/4 Jahr ein Antrag auf Zuweisung von 3 300 Werkstättenarbeitern beim Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, auf Grund dessen bisher über 1 400 Arbeitskräfte zugewiesen worden sind. Der Rest ist bei Herrn Dr. Bertsch dringend angemahnt worden.

4) Die Beschaffung von Arbeitsmaschinen und Werkzeugen stößt leider auf große Schwierigkeiten, doch wird auf Grund einer angebotenen Reparaturhilfe des Rüstungsobmanns laufend mit der Rüstungsindustrie darüber verhandelt, daß den BMB z Zt nichtausgenutzte Maschinenkapazitäten entweder im eigenen Werk oder mietweise zur Verfügung gestellt werden. Auch die Belieferung mit Werkzeugen sollte verstärkt werden. Gewisse Erfolge sind bereits erzielt worden. Ich habe Herrn Dr. Bertsch als Vorsitzender der Rüstungskommission auch hierbei um seine tatkräftige Hilfe gebeten.

Taus

J. Dr. Bertsch

R  
inc.  
11213

Prag, den 5. März 1945.

- 1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Danco.

Die ständig zunehmenden Tieffliegerangriffe auf Loks erfordern eine Beschleunigung der Reparaturen und eine Verbesserung der Reparaturmöglichkeiten. Ich bitte Sie, sich sofort damit zu befassen, die Vermehrung der technischen Arbeitskräfte zu veranlassen, unter Umständen so, daß die ausgefallenen Loks durch eigene neu zu errichtende Hilfsreparaturwerkstätten gleich in der Nähe des Schadensortes repariert werden können. Werkzeuge und Arbeitskräfte hierfür müssen angefordert und beschafft werden. Ich stehe Ihnen, falls notwendig, hierbei zur Verfügung.

- 2.) Wv. am 15.3.1945 bei mir.

Prag, den 8. März 1945. 75

RAD-Vf. Nr. 31/45.



An den  
Chef des Ministeramtes  
Herrn Ministerialrat Dr. G i e s  
im Hause.

Betrifft: Tieffliegerangriff auf den RAD-Transport am 24.2.1945.

Vorgang: Schreiben des Leiters der Hauptabteilung VIII -ohne Zeichen- vom 28.2.1945 mit einer Niederschrift vom 27.2.1945.

Im Auftrage des Höh. RAD-Führers beim Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren überreiche ich das Schreiben des Leiters der Hauptabteilung VIII -ohne Zeichen- vom 28.2.1945 und die Niederschrift über die Untersuchung der Schuldfrage vom 27.2.1945 mit der Meldung zurück, daß die Erhebungen beim Reichsarbeitsdienst noch nicht abgeschlossen sind. Der Höh. RAD-Führer wird nach Eingang des abschließenden Hauptberichtes zum Schreiben des Leiters der Hauptabteilung VIII Stellung nehmen.

Nach den bisherigen Erhebungen liegt eine Schuld in der Dienstaufsichtsführung beim Reichsarbeitsdienst nicht vor.

Ich darf ergänzend melden, daß dieser Transport nicht vom Arbeitsgau XXXVIII abgeordnet wurde, sondern ein Durchlauftransport von Schlesien mit dem Ziel Bayern war.

2 Anlagen.

*Herberg*  
Oberarbeitsführer.

20. 20. IV. 1945  
M. 20. IV. 45

L  
20. 3. 45.

Der Deutsche Staatsminister  
für Böhmen und Mähren

Prag, den 28.2.1945

Der Leiter der Abteilung VIII

Ministeramt

Besuche Donnerstag, 9-13  
Postfach Freitag 428004

1. MRZ. 1945

An den  
Chef des Ministeramts  
Herrn Min Rat Dr Gies

An den

Prag

Betr.: Tieffliegerangriff auf den RAD-Zug am  
24.2. in Taus

In der Anl übermittle ich mit der Bitte um  
Rückgabe eine Niederschrift über die Unter-  
suchung der Schuldfrage bei dem Angriff. Ich  
bitte um Kenntnissnahme und etwaige weitere  
Veranlassung beim Höheren Reichsarbeitsführer  
beim Deutschen Staatsminister. M. E hätten  
sich die großen Verluste bei dem Fliegerangriff  
vermeiden lassen.

*Gie Erkennungsmittel von mir veranlasst.*

*Handwritten signature: Gies*

*Handwritten text: Mann von der Sicherheitspolizei in Kittau.*

*Handwritten text: Festgenommen wurde niemand. Beträne der...*

*Handwritten text: bedenksten liegt keine Schuld vor...*

*Handwritten text: Heil Hitler!*

*Handwritten text: Gies im...*

*Handwritten text: Es wird gebeten, in Antwort...*

St. M. IV 8-621-6/44

ADM 81/45 (10101) R.N.B.

# EISENBAHNDIREKTION PILSEN

Postanschrift: Eisenbahndirektion Pilsen Jagellongasse No. 9

Bearbeitet Gruppe

Besuche Donnerstag, 9-13

Fernruf 1920-1924, 1962

Postcheck Prag 42800\*1

An den

Herrn Deutschen Staatsminister

Abt. Verkehr und Technik

in

Prag.

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Datum

Betreff:

Bfp-1-645-IV-33

28.2.45

Anbei erlaube ich mir Ihnen den Vorgang über die Bedrohung des am 24.2.45 in Taus hinterstellten Zuges 91152 /RAD-Transport 165260/61/62 vorzulegen. Anwesend waren die Herren Kriminalrat Winkelhofer und Obersturmführer Steinmann von der Sicherheitspolizei in Klattau. Festgenommen wurde niemand. Seitens der Bahnbiensteten liegt keine Schuld vor.

Heil Hitler!

*J. J. J. J. J.*

Es wird gebeten, in der Antwort Tag und Zeichen dieses Schreibens anzugeben und über jede Angelegenheit getrennt zu schreiben.

Taus, den 27./02.1945.

An den Herrn deutschen Staatsminister  
Abteilung Verkehr und Technik

in

P r a g .

Betreff : Bedrohung des am 24./02.1945 in Taus hinterstellten Zuges  
91152 /: RADTransport 165260/61/62 :/.

Zug 91152 kam am Samstag den 24./02.45 um 21.31Uhr in Taus auf das siebente Gleis an. Hier selbst wurde der Transport laut Auftrag des L Büros und der OZL in Pilsen hinterstellt, weil dieser von der OZL. Regensburg nicht übernommen wurde. Am 25./02.45 ungefähr um 8 Uhr kam zu dem Fahrdienstleiter BA. Burda Ant. ein Offizier dieses Transportes /: Vermutlich ein Feldmeister :/ und erkundigte sich über die Luftlage und über die Luftschutzräume im Bf. Taus. BA. Burda zeigte ihm die mit Tafeln versehenen Luftschutzräume im Bahnhofsgebäude. Ausserdem gab ihm Burda über die Luftlage in Taus Bescheid und sagte ihm, dass in letzter Zeit sowohl Bombenverbände als auch Tiefflieger in der Gegend von Taus kreisten und eihige Züge mit Bordwaffen beschossen. Der Offizier stellte dann sofort im Einvernehmen mit Fahrdienstleiter Burda einen Meldeposten vor das Betriebsbüro. Daraufhin besichtigte der Offizier die Luftschutzräume. Während der Vormittagsstunden erkundigte er sich mehrmals über die Luftlage. Ungefähr um 11.30 Uhr vereinbarte Burda mit diesem Offizier, dass beim ev. Fliegeralarm die im Zuge sich befindlichen Frauen und Kinder in den Luftschutzraum im Bahnhofsgebäude und die RAD-Männer in die Schutzgräben gegenüber dem Bahnhofsgebäude; weiters, dass nach Aussteigen alle Mitfahrenden der ~~Leerwagenzug~~ Leerwagenzug auf die Strecke geschoben wird. Um 11.40 Uhr vernahm Burda, als er auf dem Bahnhofsplatze stand, ein ~~Abheben~~ Abheben, dass das höchstwahrscheinlich von Bombenabwürfen in der Richtung aus Süden stammte. Daraufhin gab Burda dem Lokbahnhof in Taus den Auftrag die für den Schiebedienst bestimmte Lok auf den abgestellten Zug zu setzen, das dann sofort durchgeführt wurde /: ungefähr 12.10 Uhr :/. Um 12.29 Uhr wurde Einfluggefahr für Bombenverbände gemeldet. Burda verständigte augenblicklich den Meldeposten von der Einfluggefahr, mit der Bemerkung, es mögen sich alle im Zuge befindlichen Personen in die Luftschutzräume begeben, wie vorher vereinbart wurde. Der Meldeposten überbrachte Burdas Weisungen dem Feldmeister. Um 12.43 Uhr wurde Fliegeralarm verkündigt. Burda verständigte wiederum den von der ersten Meldung schon zurückgekehrten Meldeposten von dem Fliegeralarm, der wiederum die Meldung weitergab. Inzwischen ertönte der mit Sirenen gegebene Fliegeralarm aus der Stadt Taus. Unterdessen bemerkten der Bahnhofsvorsteher BOI. Bosák František und der Fahrdienstleiter Burda Ant., wie sich die mitfahrenden Frauen und Kinder in den verabredeten Luftschutzraum im Bahnhofsgebäude und auch ein Teil der RAD-Männer in die für sie bestimmten Schutzgräben begaben. Als Burda sah, dass der grösste Teil der RAD-Männer im Zuge bleibt, lief er zum Zuge und verständigte nochmals den ihm von der Wache bezeichneten Transportkommandanten vom Fliegeralarm und vom verabredeten Aussteigen der gesamten Besatzung aus dem Zuge mit der Bemerkung, dass der Zug aus dem Bahnhof herausgeschoben werden muss. Der Transportkommandant gab jedoch einen lauten Befehl /: "Alles Einsteigen, wir fahren mit dem Zuge auf die Strecke" :/. Burda wollte durch das Herauschieben dieses Wagensatzes den Bahnhof etwas lockern, da im Bahnhofs selbst noch 53 Personenwagen standen und von Furth i. W ein Munitionszug vorgemeldet war. Das Lokpersonal Hartl

48

und der Rangiermeister Konáš erhielten vom Fahrdienstleiter die Weisung mit dem Zuge /: 42 Wagen 632 Tonen Lok 524 105 :/auf die Strecke Taus-Kauth in den Einschnitt zu fahren. Als der Transportkommandant ihm zurief " Es kann losgehen " schob der Zug um 12.45 Uhr auf die Strecke. Im Bahnhofe befand sich dann kein mit Lok bespannter Zug mehr, nur im Bw war die für den Zug 806 bestimmte Lok im Lokschuppen und nicht unter Dampf hinterstellt, ausserdem die Rangierlok die dort aufrüstete und nach dem Fliegeralarm vor die Drehscheibe fuhr. Fahrdienstleiter Burda handelte genau nach den Vorschriften. Der Zug stand im km 30.6 /: konnte wegen Steigung und Ueberlastung nicht mehr weiterschieben :/. Nach Aussage des Lokführers Hartl Matěj und des Heizers Ouřada Jakub wurden die RAD-Männer von den beiden letzten kurz vor Sichtung der Tiefflieger aufmerksam gemacht, in dem ungefähr 150 m weit entfernten Durchlass ~~Schutz~~ Schutz zu suchen; diesen Rat befolgten ungefähr nur 7 Mann.

Um 13.21 Uhr erhielt der Fahrdienstleiter Burda von der BVZ Pilsen die Meldung " Tiefflieger aus dem Süden ". Gleich darauf kreisten 8 Tiefflieger über den Bahnhofe in einer Höhe von ungefähr 500 m und nahmen dann Kurs (Richtung) Kubitzin ein. In 4-5 Min. kehrten sie um und kreisten nochmals über den Bahnhofe in einer Höhe von ungefähr 200 m und schwenkten dann in Richtung nach Pilsen ab. In einigen Minuten darauf näherten sie sich nochmals dem Bahnhofe und jetzt nun mehr in einer Höhe von ungefähr 50 m, schwenkten nochmals in Richtung Pilsen ab, kehrten gleich zurück und griffen den im km 30.6 hinterstellten Zug vorerst mit Bordwaffen an, wodurch die Lok 3 Einschüsse erhielt. Nach Aussagen des Lokführers Hartl und des Heizers Ouřada sprangen während des Abschusses die RAD-Männer aus den Wagen, worauf der Zug quer mit Bomben belegt und mit Bordwaffen beschossen wurde. Dabei wurde der dritte Wagen hinter der Lok mit einer Bombe getroffen wodurch 55 Personen /: 54 RAD-Männer und 1 Frau :/getötet ~~wurden~~ und ungefähr 40 verletzt wurden.

Die Erhebungen wurden im Bahnhofe Taus mit den diensthabenden Eisenbahnbediensteten im Beisein des Herrn Kriminalrat Winkelhofer und Herrn Obersturmführer Steinmann von der Sicherheitspolizei in Klattau durchgeführt.

x Die Lok blieb dienstfähig. Der Betrieb war dadurch nicht beeinflusst.

Erhebungsbeamte:

Anwesend:

Winkelhofer

Winn. Rat.

Steinmann

SS-Obersturmführer

~~Erhebungsbeamte:~~  
Oswald Linnig  
Behördeninspektor  
L. Brückl BJ  
Luftschutzwachmann

Der Staatsanwalt  
beim Reichsgericht in Berlin und  
Personlicher Sekretär

49

BDO gibt durch:

Am 27.2.1945 gegen 14.30 Uhr wurde der Güterzug 720 bei Schweissing durch feindliche Tiefflieger angegriffen und beschossen. Lok ausgefallen, Lokführer leicht verletzt. Weiter kein Personenschaden.



Gen.Kreis Mies.

Prag, den 27. Febr. 1945.

*Jan Pospisil 26.5.1945*

*Klein.*

14 8-62-144



80a

Tag	Zahl d.Lok	Ort	Lok	Schäden an	Personen		
					Eisenb.	Wehrm.	Zivil
15.	1	Strecke Nes- wietitz -Ro- kitzan	38 Durch-u. Anschüsse, dav. 5 am Kessel, Dampf- zylinder beschädigt				
	1	Strecke Stup- no-Bschas	24 Durch-u. Anschüsse, dav. 3 am Kessel				
	1	Neswietitz	11 Durchschüsse, dav. 7 am Kessel		1		
	1	Hniewitz	10 Durch- u. Anschüsse, dav. 5 am Kessel				
	1	Straschkov	59 Durch-u. Anschüsse, davon 21 am Kessel		2		
	1	Obernitz	Einzelheiten fehlen				
	1	Lindenau	28 Durch- und Anschüsse, davon 11 am Kessel				
	2	Schweissing	1) 36 Durch-u. Anschüsse, davon 3 am Kessel 2) 55 Durch- und Anschüsse davon 14 am Kessel				
	1	Pilsen	17 Durch- und Anschüsse, davon 2 am Kessel				
20.	1	Blisowa	Einzelheiten fehlen		2		3 21
	1	Holleischen	-"-		2		
	2	Kubitzten	1) 72 Durch- und Anschüsse, dav. 31 am Kessel 2) 47 Durch-u. Anschüsse, dav. 9 am Kessel		2		7 31
	1	Taus	52 Durch-u. Anschüsse, dav. 28 am Kessel				
	1	Neuhof	Einzelheiten fehlen				
	1	Strecke Furth- Kubitzten	37 Durch- und Anschüsse, dav. 8 am Kessel		2	1	6
	1	Furth	39 Durch- und Anschüsse, davon 18 am Kessel,		1		
21.	1	Strecke Zeil- Wolframs-Bot- telau	Einzelheiten fehlen		1		1 6
23.	2	Nepomuk	Einzelheiten fehlen				

53511



81

Tag	Zahl d.Lok	Ort	Lok	Schäden an			
				Personen		Eisenb.	
				g.	v.	g.	v.
23.	1	Klattau	Einzelheiten fehlen	1			1
	1	Malenitz	-"-				
	2	Klattau	-"-				
	1	Hussinetz	-"-				
	2	Neswietitz	-"-				
	1	Horaschdowitz- Babin	-"-				
	1	Neuern	-"-				
	1	Strecke Jano- witz -Putzeried	-"-				
	1	Strecke Wilka- netsch-Leschtina	-"-	1			
	1	Strahl-Hoschitz	-"-				
25.	1	Bienendorf	-"-	2			
	1	Steinkirchen	-"-				
	3	Weleschin	-"-				
	1	Netrobitz	-"-			2	3
	1	Kaplitz	-"-				
	1	Taus	-"-				

RAD 42 getötet, 40 verwundet

76

An  
den Herrn Chef des Ministeramtes  
im Hause

*Stucco*

Die Gruppe Verkehr gibt durch:

Am 1.3.d.Js., 11.10 Uhr, Personenzug Nr. 406 zwischen den Bahnhöfen Auspitz - Branowitz auf der Strecke Brünn - Lundenburg von einem Tiefflieger angegriffen. Die Lok betriebsunfähig. Der Packwagen und 4 Personenwagen durchschossen. 3 Eisenbahner und 3 Reisende verwundet. Der Flieger kam in die Drähte der Hochspannungsleitung und ist abgestürzt. Flugzeugführer tot.

Am 1.3.d.Js., 11.12 Uhr, wurde der Zug Nr. 98880 (Güterzug) bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Saitz auf der Strecke Brünn - Lundenburg von 4 Tieffliegern mit Bordwaffen angegriffen. Dabei kam ein Eisenbahnkesselwagen zur Explosion. Der Kesselwagen geriet in Brand und setzte weitere Kesselwagen in Brand.(insgesamt 11 Stück).

Der Betrieb auf beiden Gleisen ist eingestellt. Fernmeldeleitungen entlang der Unfallstelle beschädigt. Es wurden ein Hilfszugwagen aus der Stadt Auspitz mit 100 Pionieren zu Löscharbeiten eingesetzt.

Prag, den 1. März 1945.

*Jan Hromy 1. III 1945*  
*[Signature]*

*Klein*

23230